

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

1 - 89

5.1.89

### Reiner Kunze hält Poetik-Vorlesungen

Die seit 1987 an der Universität München eingerichteten Poetik-Vorlesungen hält in diesem Semester der Dichter Reiner Kunze, der in vier Vorträgen über "Konssequenzen des Ästhetischen" sprechen wird. Die Vorlesungen gälten, so Kunze, den Folgen, die sich aus dem Wesen des Kunstwerks für den Künstler selbst und für denjenigen ergeben, der sich auf ein Kunstwerk einläßt.

Die Vorlesungen, zu denen Interessierte herzlich eingeladen sind, finden dienstags um 19 Uhr in der Großen Aula im Hauptgebäude der Universität statt; die Themen sind am:

- 10.1.1989 Die Souveränität des Kunstwerks
- 17.1.1989 Die poetische Vorstellung - Zur Struktur des dichterischen Bildes und des Poesieerlebnisses
- 24.1.1989 Dasselbe, das ein anderes ist - Über das Nachdichten
- 31.1.1989 Konsequenz Leben - Schriftsteller im geteilten Deutschland

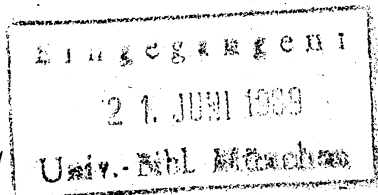
Am 1. Februar schließt die Reihe mit einem Kolloquium zu den Vorlesungen ab.

Reiner Kunze, 1933 in Oelsnitz/Erzgebirge geboren, studierte Philosophie und Journalistik an der Universität Leipzig und war dort vier Jahre lang wissenschaftlicher Assistent, wollte aber an einer politisch indoktrinierten Fakultät nicht weiter arbeiten. Er wurde Hilfsschlosser im Schwermaschinenbau, war seit 1962 freiberuflich als Schriftsteller tätig und übersiedelte 1977 in die Bundesrepublik. Seine bekanntesten Bücher sind die inzwischen verfilmten "Wunderbaren Jahre" (1978), die Gedichtbände "zimmerlautstärke" (1973) und "eines jeden einziges Leben" (1986) und das Kinderbuch "Der Löwe Leopold" (1970).



## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE



A  $\frac{2}{89}$

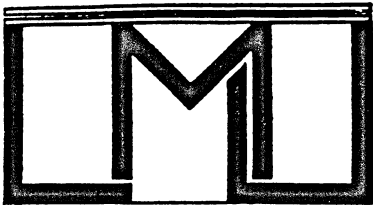
### Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft besucht die Universität München

Am Donnerstag, dem 12. Januar 1989 besucht Bundesminister Jürgen W. Möllemann die Universität München. Er will sich in Gesprächen mit der Universitätsleitung, mit den Dekanen und Vertretern des Senats und in einer abschließenden Diskussion mit den Studenten ein Bild über die Situation an der Universität München machen.

Wir geben Ihnen hier das Besuchsprogramm bekannt, damit Vertreter der Presse, des Rundfunks und Fernsehens sich für die genannten Termine anmelden können:

- 14.30 Uhr Eintreffen des Ministers und Gespräch mit dem Präsidialkollegium (ohne Beteiligung von Pressevertretern)
- 15.15 Uhr Gespräch mit dem Senat und den Dekanen im Senatssaal der Universität, Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, 1. Stock,
- 16.00 Uhr Besichtigung der Chemischen Institute, vor allem des Genzentrums und seines künftigen Standorts auf dem Gelände der ehemaligen Türkenkaserne (Theresienstraße),
- 16.45 Uhr Diskussion mit den Studenten im Auditorium maximum, Hauptgebäude der Universität,
- 17.45 Uhr Abfahrt des Ministers.

Anmeldungen für die Termine bitte beim Pressereferat der Universität München, Tel. 2180-3423 oder Fax 33 82 97.



**LUDWIG-MAXIMILIANS  
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

## **Pressemitteilung**

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

12. Januar 1989

3-89

### **Universität München wehrt sich gegen weitere Überbuchungen in der Betriebswirtschaftslehre**

#### **Normenkontrollklage gegen Festsetzung der Zulassungszahlen für das Sommersemester 1989**

Das Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst hat es abgelehnt, den Zugang zu dem völlig überlasteten Studiengang Betriebswirtschaftslehre zu drosseln. Das wäre sachlich notwendig gewesen, um den bereits zugelassenen Studierenden ein ordnungsgemäßes Studium zu ermöglichen, und es wäre hinsichtlich der Überlast, welche die Universität bis heute getragen hat, rechtlich geboten gewesen. Das Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst hat vielmehr die Zulassungszahl für BWL für das kommende Sommersemester erheblich über der Aufnahmekapazität festgesetzt. Die Universität sah sich deshalb gezwungen, dagegen gerichtlich vorzugehen. Sie fühlt sich in dieser wichtigen Angelegenheit im Stich gelassen.

Das Fach BWL zählt seit Jahren zu den am stärksten überlasteten Fächern. Der Bewerberüberhang ist hier doppelt so hoch wie in der Medizin. Auf einen Studienplatz in der Medizin kommen 2,2 Bewerber. In BWL sind es 4. Trotzdem wurde es bisher aus politischen Gründen abgelehnt, BWL zu einem harten NC-Fach zu machen. BWL blieb ein Verteilungsfach, d.h. jedem Studienbewerber war ein Studienplatz garantiert, wenngleich nicht immer an der von ihm gewünschten Universität. Auf diese Weise wurden im laufenden Wintersemester 24 900 Bewerber auf 6 400 Studienplätze in der Bundesrepublik Deutschland verteilt.

An der Universität München wurden für das laufende Wintersemester bei 237 Studienplätzen im ersten Semester 560 Studierende zugelassen. Seit sieben Jahren wird mit ständig steigender Tendenz die Kapazität an Studienplätzen deutlich überbucht. Deshalb hatte die Universität München zusammen mit anderen bayerischen Universitäten schon einmal 1988

beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof geklagt, damit BWL in das Auswahlverfahren einbezogen, d.h. in ein hartes NC-Fach umgewandelt wird. Daraufhin hat der Verwaltungsausschuß der ZVS beschlossen, für den Studiengang BWL-Diplom ab SS 1989 das Auswahlverfahren einzuführen.

Die Kultusministerkonferenz hat aus politischen Gründen im Herbst 1988 beschlossen, die Zulassungszahlen in BWL-Diplom auf 150% der Kapazität festzusetzen, was nach Auffassung der Universität München eindeutig geltendem Recht widerspricht. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst hat die Überbuchungsquote für die Universität München zwar auf 130 % gemindert, aber auch dies würde eine Zulassung von 292 Studienanfängern bei einer Kapazität von 225 Studienplätzen für das Sommersemester 1989 bedeuten.

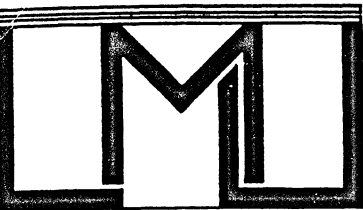
Statt der rechnerisch zulässigen 1 848 Studierenden in BWL studieren an der Universität München allein in den mit Zulassungsbeschränkungen versehenen Fachsemestern (1.-8.) 3 500. Deshalb hatte der Senat der Universität München beschlossen, seine Zulassungszahlsatzung für das SS 89 zu ändern und in Übereinstimmung mit dem Zulassungsrecht im Sommersemester keine Bewerber zuzulassen, nachdem bereits im Wintersemester 1988/89 über 120 % der Jahreskapazität vergeben worden war. Die Universität mußte abwägen zwischen den Interessen der Studienbewerber und der Sorge um die Ausbildung der eingeschriebenen Studenten. Im Interesse der vorhandenen Studenten mußte sich die Universität für einen Zulassungstopp im Sommersemester 1989 entscheiden, da weitere Zulassungen ihren Sinn verlieren, wenn von vorneherein feststeht, daß eine auch nur einigermaßen vernünftige Ausbildung nicht mehr möglich ist. Das Wissenschaftsministerium hat jedoch das dazu erforderliche Einvernehmen verweigert, so daß die Änderungssatzung nicht rechtswirksam werden konnte. Der Universität Hamburg ist dagegen ein solcher Ausgleich genehmigt worden.

Entgegen dem Senatsbeschuß der Universität München hat das Wissenschaftsministerium nun mit Verordnung vom 28.12.1988 eine Zulassungszahl von 292 Studienanfängern für das Sommersemester 1989 festgesetzt. Dagegen hat die Universität München inzwischen eine Normenkontrollklage beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof eingereicht, mit der zwar nicht der Senatsbeschuß gerichtlich durchgesetzt werden kann, wohl aber - im Falle eines Erfolges - die Beibehaltung der rechnerischen Kapazität von 225 Studienplätzen für das Sommersemester 1989.



Überlastprogramme in der gegenwärtigen Form bringen keine Abhilfe, denn der stärkste Engpaß liegt in der Betreuung und Beurteilung von Diplomarbeiten. Hier könnte nur durch vier zusätzliche Lehrstühle mit voller Ausstattung eine gewisse Abhilfe geschaffen werden. C 3-Professorenstellen lassen sich wegen der attraktiven Angebote aus der Wirtschaft in diesem Bereich nicht besetzen. Statt diese dringend benötigten Lehrstühle bereitzustellen, hat die Staatsregierung beschlossen, an anderen Universitäten Fächer weiter auszubauen, für die keine zusätzliche Lehrnachfrage ersichtlich ist. Zwar besteht insoweit durchaus ein staatliches Handlungsermessen. Es geht aber nach Auffassung der Universität München dann nicht an, auf der anderen Seite hochüberlasteten Fächern dringend erforderliche Zulassungsbeschränkungen zu verweigern.

Die Universität München vermißt in der derzeitigen Situation die dringend notwendige Unterstützung des Freistaats Bayern, zumal sie - wie auch die Antwort auf eine Landtagsanfrage wieder ergeben hat - in den letzten zehn Jahren von 210 in Bayern neu geschaffenen Lehrstühlen nur 11 erhalten hat, obwohl sie nach wie vor bei weitem die meisten Studenten in Bayern ausbildet. So wurde der Universität München zum Beispiel die Anschlußfinanzierung für den dringend benötigten zweiten Lehrstuhl für Informatik verweigert, den die VW-Stiftung als Stiftungslehrstuhl zu finanzieren bereit war, während an der TU München für den dort ebenfalls überlasteten Studiengang Informatik in den vergangenen 10 Jahren 7 neue Lehrstühle geschaffen wurden. Allerdings - um es nochmals zu betonen - wendet sich die Universität München nicht gegen den Ausbau der anderen Universitäten, sondern muß fordern, daß ihr die nötigen Stellen gegeben werden, um eine ordnungsgemäße Ausbildung sicherzustellen. Solange das nicht geschieht, sind Zulassungsbeschränkungen leider unumgänglich.



Reg. Nr. 15. OKT. 1989  
1989 München

**LUDWIG-MAXIMILIANS  
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

## **Pressemitteilung**

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

4 - 89

19.1.1989

### Symposium über Kernspintomographie

Zum "3. Internationalen Kernspintomographie-Symposium - MR'89" werden in diesem Jahr wieder mehr als 500 Teilnehmer aus dem In- und Ausland erwartet. 80 Wissenschaftler, darunter 23 aus den USA und Kanada, werden in 78 Referaten die neuesten Entwicklungen und Trends auf dem Gebiet der Kernspintomographie und der in-vivo Spektroskopie aufzeigen. In diesem Jahr geht es vor allem um dreidimensionale Techniken und Kontrastmittel.

Bei dem Symposium, das die Radiologische Klinik der Universität München, das Department of Diagnostic Radiology, National Institutes of Health (Bethesda) und das Department of Radiology der Universität of California (San Francisco) gemeinsam veranstalten, werden in diesem Jahr zum erstenmal zwei Preise verliehen: der "Europäische Kernspintomographie-Preis 1989" für hervorragende wissenschaftliche Tätigkeit auf diesem Gebiet während der letzten beiden Jahre in Europa und drei "Förderpreise für Kernspintomographie" für die Autoren des Symposiums mit der nach Meinung der Teilnehmer besten wissenschaftliche Präsentation.

Auf einer Pressekonferenz werden die Veranstalter über die Themen und Ziele des Symposiums informieren:

am Montag, dem 23. 1. 1989, 10 Uhr im großen Sitzungssaal des Direktoriums-trakts im Klinikum Großhadern (bitte auf Schilder achten).

Die Ergebnisse des Symposiums werden in einer zweiten Pressekonferenz am Dienstag, dem 31. 1. 1989, 10 Uhr am selben Ort bekannt gemacht.

Wir möchten Sie dazu herzlich einladen.

Kontaktadresse: Radiologische Klinik und Poliklinik der Universität München, Prof. Lissner, Klinikum Großhadern, Tel. 7095-2750.

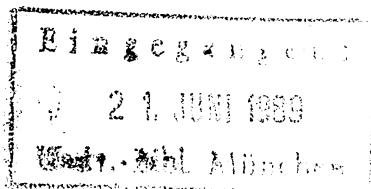
Das Symposium findet vom 26.-29.1. im Kongresshaus Garmisch-Partenkirchen statt.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE



A  
5 - 89

24.1.1989

### Kurzmeldungen

#### Prof. Winnacker lehnt Ruf nach Zürich ab

Der Inhaber des Lehrstuhls für Biochemie an der Universität München und Leiter des Münchner Genzentrums, Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker, hat einen Ruf an die ETH Zürich abgelehnt. Winnacker, 1941 geboren, ist einer der führenden Genetiker in der Bundesrepublik und war u.a. Mitglied der Enquête-Kommission über "Chancen und Risiken der Gentechnologie". Er ist Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft und wurde 1980 zum Nachfolger von Prof. Feodor Lynen auf den Lehrstuhl an der Universität München berufen.

#### Geisteswissenschaftler - Traumtänzer oder Realisten?

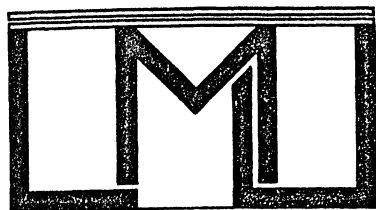
Unter diesem Titel veranstaltet die Berufsberatung für Abiturienten und Hochschüler des Münchner Arbeitsamtes, die Zentrale Studienberatung und das Projekt "Student und Arbeitsmarkt" an der Universität München eine Vortragsreihe, in der Fachleute Studenten über Arbeitsmarkt, studienspezifische Tätigkeiten, Umsteigemöglichkeiten in andere Berufe, Einstellungskriterien, Zusatzqualifikationen und Kontakte zur Praxis informieren. Die Veranstaltungen mit Diskussion finden jeweils um 18 Uhr c.t. in der Schellingstr. 3 statt. Die nächsten Termine sind:

- 26.1. (E 02) "Kunsthistoriker an Museen, im Tourismus und bei der Wirtschaft",
- 30.1. (E 03) "Philosophen und Theologen bei den Kirchen, in Industrie und Wirtschaft",

1.2. (E 02) "Geisteswissenschaftler aus der Sicht von Personalchefs".

Universitätsbibliothek übernimmt Künstlerarchiv

Manuskripte, Graphik, Plakate, Briefe und Lebensdokumente des vielseitigen Künstlers Karl Jakob Hirsch hat die Universitätsbibliothek aus der Akademie der Künste in Berlin und jetzt von Hirschs Witwe, Ruth Gassner-Hirsch, übernommen. Der Graphiker, Maler, Plakatmaler, Bühnenbildner und Schriftsteller Hirsch, 1892 in Hannover geboren, war protestantischer Jude und emigrierte in die Schweiz 1933, nachdem sein Roman "Kaiserwetter" auf die Liste der auszumerzenden Bücher gesetzt worden war. Dort nahm er den Namen Joe Gassner an und war dann, seit 1936, in New York als Theater- und Filmkritiker wie Mitherausgeber der deutschsprachigen "Neuen Volkszeitung" tätig. 1948 kehrte er nach Deutschland zurück und starb 1952 in München, wo Ruth Gassner-Hirsch heute noch lebt.



EINGEGANG

15. OKT. 1989

15. OKT. 1989

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

6 - 89

2. Februar 1989

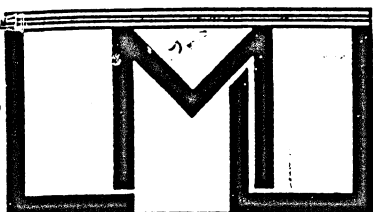
### Vizepräsidenten gewählt

Prof. Dr. Andreas Heldrich, Prof. Dr. Werner Leidl und Prof. Dr. Wolfgang Frühwald wurden am Donnerstag, dem 2. Februar 1989 im 1. Wahlgang als Vizepräsidenten der Ludwig-Maximilians-Universität München gewählt. Prof. Heldrich und Prof. Leidl sind bereits seit 1987 Vizepräsidenten und wurden wiedergewählt, Prof. Frühwald tritt an die Stelle von Frau Prof. Schabert, die nicht wieder kandidierte. Die Amtszeit der Vizepräsidenten, die gemeinsam mit dem Präsidenten und dem Kanzler das Präsidialkollegium der Universität bilden, beginnt am 1. April 1989 und dauert 2 Jahre. Die Vizepräsidenten werden vom Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst auf Vorschlag der Universität ernannt.

Prof. Dr. jur. Andreas Heldrich (54) ist seit 1972 Professor für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung und Rechtssoziologie.

Prof. Dr. med. vet. Werner Leidl (63) ist seit 1963 Professor für Andrologie und künstliche Besamung in der Tierärztlichen Fakultät.

Prof. Dr. phil. Wolfgang Frühwald (53) ist seit 1974 Professor für Neuere Deutsche Literaturgeschichte.



ausgegeben: **LUDWIG-MAXIMILIANS  
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 7/89 17. Februar 1989

### Kurzmeldungen

#### Mozart - Händel - Beethoven

Konzert des Universitätschors.

Die "Krönungsmesse" von Wolfgang Amadeus Mozart, "Foundling Hospital Anthem" von Georg Friedrich Händel und "Der glorreiche Augenblick" von Ludwig van Beethoven stehen auf dem Programm des Semesterkonzerts des Universitätschors München am 20. u. 21. Februar 1989, jeweils um 20.00 Uhr in der Großen Aula im Universitätshauptgebäude.

Solisten sind: Friederike Wagner, Sopran, Helene Jungwirth, Mezzosopran, Robert Wörle, Tenor, Hans-Wolfgang Sturm, Baß. Es spielt das Instrumentalcollegium München. Die Leitung hat Universitätsmusikdirektor Dr. Hans-Rudolf Zöbeley. Karten von DM 20.- bis DM 14.- (Studenten ermäßigt) gibt es bei den üblichen Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

#### Petrarca Forschungsprojekt genehmigt

Für das Forschungsprojekt "Überlieferung und Rezeption der Werke Francesco Petrarcas in Deutschland bis zur Frühzeit" hat jetzt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Personal- und Sachmittel bewilligt.

Petrarca-Rezeption ist im deutschen 14. und 15. Jahrhundert in allen Bereichen der höheren Bildung zu beobachten, an geistlichen und weltlichen Höfen, in den Orden, an den Universitäten, im städtbürgerlichen Patriziat, im frühhumanistischen Gruppierungen. Ihre unvergleichliche Breite und Vielfalt weist sie als eine Erscheinung aus, deren umfassende Erforschung für die Kenntnis des intellektuellen Lebens der Zeit als unabdingbar betrachtet werden darf. Petrarca hatte in Deutschland im 15. Jahrhundert eine größere Präsenz als jeder deutsche Autor der Zeit, und er erreichte alle Leserschichten. Die Erforschung der Petrarca-Rezeption ist daher ein zentrales Anliegen der deutschen Mediävistik und Humanismusforschung und aller an ihnen beteiligten Disziplinen. Die Leitung des Projekts hat Prof. Dr. Franz Josef Worstbrock vom Institut für Deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München.

### Tagung "Pflanzliche Molekularbiologie"

Rund 120 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen nahmen an der Tagung "Pflanzliche Molekularbiologie" vom 15. bis 18. Februar 1989 in Warmensteinach/Oberfranken teil, die in diesem Jahr zu zweitemal von Prof. Reinhold G. Herrmann, Professor für Botanik am Botanischen Institut der Universität München, gemeinsam mit Prof. Felix (Freiburg) und Prof. Willmitzer (Berlin) organisiert worden ist. Diese Tagungen sind die ersten dieser Art im deutschsprachigen Raum, die sich mit diesem innovativen Gebiet Gentechnik und Molekularbiologie befassen. Bei der Tagung wird vor allem die Isolation von pflanzlichen Genen, ihre Charakterisierung und Funktionsanalyse behandelt. Besonderer Wert wird auf Informationsaustausch und Heranbildung qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses gelegt.

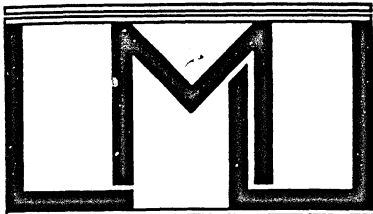
### "Wohin nach dem Studium?"

"Wohin nach dem Studium?" heißt ein soeben erschienenes Buch, das ein Autorenteam von Experten aus der Studienberatung, der Wirtschaft und der Arbeitsverwaltung verfaßt hat. Die Autoren, die auch maßgeblich am Münchner Projekt "Student und Arbeitsmarkt" beteiligt sind, wollen insbesondere Geisteswissenschaftlern und Sozialwissenschaftlern Wege zu einer beruflichen Tätigkeit in der Wirtschaft aufzeigen. Es gibt Tips, wie man sich schon während des Studiums auf eine solche Ausrichtung vorbereiten kann und will auch helfen, eventuelle persönliche Barrieren abzubauen.

(Titel: Diederich Behrend, Georg Biel, Walter Bönisch, Harro Honolka, Herbert Reimann

"Wohin nach dem Studium? - Chancen für Geistes- und Sozialwissenschaftler in der Wirtschaft"

MVG-Verlagsgesellschaft, München



### FISCHÖL HEMMT DIE BILDUNG VON ENTZÜNDLICHEN EIWEIßSTOFFEN

Durch die Einnahme von Fischölkapseln läßt sich die Produktion der Eiweißstoffe "Interleukin-1" und "Tumor Nekrose Faktor" hemmen. Die Studie, an der amerikanische und Münchner Wissenschaftler beteiligt waren, wurde diesen Monat im New England Journal of Medicine veröffentlicht. Die beiden Eiweißstoffe Interleukin-1 und Tumor Nekrose Faktor werden im Körper bei Infektionen, bei rheumatischen und bei malignen Erkrankungen gebildet. Sie wirken als Signalstoffe der Entzündung und sind vermutlich bei der Entstehung von Krankheiten wie der chronischen Polyarthrits und bei Prozessen mit gesteigertem Zellwachstum wie der Atherosklerose beteiligt.

Die Studie - unterstützt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem National Institute of Health (USA) - wurde am New England Medical Center der Tufts Universität in Boston durchgeführt. Sie entstand in Zusammenarbeit mit Ärzten der Harvard Universität und der Ludwig-Maximilians-Universität München (Medizinische Klinik Innenstadt, Ziemssenstraße, und Institut für Prophylaxe der Kreislauferkrankungen).

Neun gesunde Probanden nahmen zusätzlich zu ihrer normalen Ernährung sechs Wochen lang jeden Tag 18 g eines Fischöl-Konzentrats in Kapselform ein. Dieses Konzentrat enthält einen hohen Anteil an sogenannten n-3 ungesättigten Fettsäuren, die in Kaltwasserfischen, aber kaum in der normalen westliche Ernährung enthalten sind. Die Produktion von Interleukin-1 und Tumor Nekrose Faktor wurde durch Stimulation der mononukleären Leukozyten (weiße Blutkörperchen) bestimmt. In der sechsten Woche der Einnahme der Kapseln war die Produktion von Interleukin-1 verglichen zum Ausgangswert um 41 % reduziert. Erstaunlicherweise zeigte sich noch 10 Wochen nach Beendigung der Kapseleinnahme eine deutliche, um 61 % erniedrigte Interleukin-1 Produktion. Erst nach 20 Wochen hatte die Interleukin-1 Bildung wieder den ursprünglichen Wert erreicht. Den annähernd gleichen Effekt bewirkte die Einnahme des Fischöl-



Konzentrats auf die Produktion von Tumor Nekrose Faktor. Zu den vielfältigen entzündlichen Wirkungen von Interleukin-1 und Tumor Nekrose Faktor zählen das Auslösen von Fieber im Temperaturzentrum des Gehirns und die Stimulation von Zellen des Immunsystems, aber auch schädliche Effekte wie vermehrter Knochenabbau und Vermehrung von Bindegewebe in rheumatischen Gelenken.

Diese Ergebnisse werden möglicherweise helfen, den Mechanismus des Behandlungseffekts von Fischölkonzentraten bei bestimmten entzündlichen Erkrankungen wie der chronischen Polyarthritits oder der Psoriasis besser zu verstehen.

Besonders wichtig ist die Information, daß noch 10 Wochen nach Beendigung der Kapseleinnahme ein Effekt nachzuweisen ist. Im Entwurf klinischer Studien muß dieser langsamen "Auswaschkinetik" Rechnung getragen werden. Bereits in früheren Studien mit Fischölkonzentraten war mehrmals auch ein über viele Wochen nach Absetzen der Diät hinaus anhaltender Behandlungseffekt beobachtet worden.

Unabhängig von dieser Bedeutung für Behandlungsstudien lassen sich Rückschlüsse auf grundsätzliche Mechanismen in der Regulation des Zellwachstums und des Immunsystems ziehen. Die Studie zeigt erstmals, daß sich durch Veränderung der Fettsäurezusammensetzung von menschlichen Zellen die Produktion von Eiweißstoffen durch diese Zellen beeinflussen läßt. Diese entzündlichen Eiweißstoffe (Zytokine), nehmen eine zentrale Rolle in der Regulation des Immunsystems ein.

---

Titel der Originalarbeit (erschienen 2. Februar 1989):

Endres S, Ghorbani R, Kelley VE, Georgilis K, Lonnemann G, van der Meer JWM, Cannon JG, Rogers TS, Klempner MS, Weber PC, Schaefer EJ, Wolff SM, Dinarello CA. The effect of dietary supplementation with n-3 polyunsaturated fatty acids on the synthesis of interleukin-1 and tumor necrosis factor by mononuclear cells. New England Journal of Medicine 1989; 320:265-71.

---

Weitere Presseauskünfte bei:

Dr. Stefan Endres

Medizinische Klinik Innenstadt der

Ludwig-Maximilians-Universität München

Ziemssenstr. 1, 8000 München 2, Tel. 089 - 5160 - 2309



Dietmar Schmidt  
Connollystr. 28, 8000 München 40  
Tel.: 089/351 88 82  
dienstlich:  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Pressereferat  
Geschw.-Scholl-Pl. 1, 8000 München 22  
Tel.: 089/2180-3423

16. Februar 1989

Liebe TELI-Kolleginnen und -Kollegen,  
liebe TELI-Gäste,

unseren nächsten TELI-Jour fixe veranstalten wir gemeinsam mit dem Luftfahrt-Presseclub München. Diesmal geht es um ein Problem, das viele von uns schon hautnah erfahren haben: die Überfüllung des Luftraums mit all den ärgerlichen Folgen für die Flugreisenden.

Christoph Pfuhl, Vertriebsleiter der Flugnavigations-Systeme bei SEL Stuttgart wird zum Thema "Fliegen - was tun gegen den himmlischen Engpaß?" sprechen.

Wir treffen uns wie immer am letzten Dienstag des Monats, also am

**28. Februar 1989 ab 18 Uhr**

im Hansa-Haus, Brienner Straße 39/Rückgebäude,  
diesmal wieder im Saal im 1. Stock

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Schmidt



## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 21 80-3423, TELEX: 05-29 860 univm, TELE-  
FAX: (089) 33 82 97. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

4 11 8 0 8 \* 8 8 8 1

21. JUNI 1989

Univ.-RM München

A 8/89

Vorlage zur Pressekonferenz am 17.2.1989

### "Magister und Beruf" - Eine Befragung der Münchner Magisterkandidaten des Examensjahrgangs 1987/88 über Ihre Berufs- perspektiven

Der Planungsstab der Ludwig-Maximilians-Universität München führte im Wintersemester 1987/88 und im Sommersemester 1988 eine schriftliche Befragung der Examenskandidaten in sämtlichen Magisterfächern durch. Insgesamt nahmen an dieser Umfrage 609 der 908 Prüfungskandidaten mit Abschlußziel Magister Artium (M.A.) teil. 68% der Befragten waren Frauen.

Diese Studie unterscheidet sich von der ungefähr zur gleichen Zeit entstandenen Untersuchung des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung durch andere

Ansatzpunkte:

- in die Studie der Universität wurden alle Fakultäten einbezogen, in denen ein Magisterstudium möglich ist. Damit ist zugleich eine wesentlich größere Zahl von Fällen untersucht worden.
- von der Universität befragt wurden Examenskandidaten vor dem Übertritt vom Studium in den Beruf, d.h., die Befragten äußerten sich zu ihren Erwartungen (Die Fragestellung in der Studie des Staatsinstituts richtete sich an Absolventen der Jahre 1980 - 1985).

Die Untersuchung erbrachte folgende Ergebnisse:

Die angehenden Magister ließen sich zu Studienbeginn von ihrem Interesse für die gewählten Fächer leiten, der zukünftige Beruf war dagegen als Motiv der Fächerwahl bedeutungslos. Das bevorstehende Ende des Studiums führt allerdings dazu, daß in der Examenszeit der Bereich Arbeit und Beruf in den Mittelpunkt rückt und nun mindestens denselben zentralen Stellenwert im Leben bekommt wie Partnerschaft, und zwar für Frauen wie Männer.

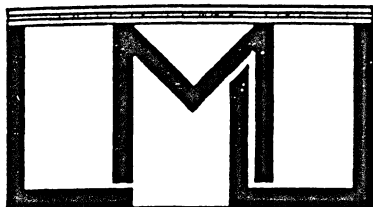
Die beruflichen Wertvorstellungen sind vor allem durch das Streben nach Autonomie und Selbstverwirklichung geprägt: Die angehenden Magister wollen ihre Arbeit selbst gestalten, die eigenen Fähigkeiten einsetzen und eigene Ideen verwirklichen. Geregelte Aufgaben und geregelte Arbeitszeit stoßen dagegen weitgehend auf Ablehnung. Auf materielle Aspekte - wie sicherer Arbeitsplatz und hohes Einkommen - legen die Befragten kaum Wert. Im Hinblick auf den Beruf werden solche Tätigkeitsbereiche bevorzugt, die einen großen Freiraum zu versprechen scheinen, z.B. die Medien, Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Arbeitsfelder hingegen, die in der Vorstellung der Studenten eher durch Regeln gekennzeichnet sind, wie beispielsweise Banken und Versicherungen, sind bei den Examenskandidaten wenig beliebt.

Eine prinzipielle Abneigung gegen Tätigkeiten in der Wirtschaft kann daraus jedoch nicht abgeleitet werden. Die mangelnde Beliebtheit dieser Berufsbereiche ist vielmehr auf eine weitgehende Uninformiertheit über die hier möglichen Berufe und deren Arbeitsinhalte zurückzuführen. Nur die wenigsten Befragten kennen die Berufswelt von Magistern aus eigener Anschauung; dagegen überwiegen Kenntnisse aus zweiter Hand, meist von Personen, die an Hochschulen und bei Medien tätig sind.

Viele Studierenden rechnen mit der Möglichkeit, nach dem Examen keine ausbildungsgemäße Stelle zu finden. Besonders Frauen fühlen sich von diesem Problem betroffen. Dennoch hat nur eine Minderheit resigniert. Die Mehrheit der angehenden Magister hingegen betrachtet zwar ihre Lage als schwierig, aber keinesfalls als aussichtslos. Um ihre Stellenchance zu verbessern, knüpfte gut die Hälfte bereits während des Studiums Kontakte mit potentiellen Arbeitgebern und erwarb Zusatzqualifikationen, vor allem in den Bereichen EDV, Büro- und Verwaltungstätigkeiten und Fremdsprachen. Rund jeder Fünfte besitzt sogar eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen ersten Studienabschluß.

Zur Verbesserung der Berufschancen von Geisteswissenschaftlern fordern die Magisterkandidaten, den Erwerb von Zusatzqualifikationen im Studium zu erleichtern und möglichst frühzeitig Einblick in den Berufsalltag zu gewähren. Hierfür verlangen sie eine verstärkte Kooperation der Universität mit der Wirtschaft und schlagen praxisbezogene Informationsveranstaltungen, Praxisseminare und Praktika vor. Potentielle Arbeitgeber in der Wirtschaft, so wünschen die Studenten, sollen ihre Vorurteile gegenüber Magistern abbauen und deren besondere Qualifikationen besser nutzen.

Die von Politikern und in den Medien oft geäußerte Verallgemeinerung, der M.A.-Abschluß führe zur Arbeitslosigkeit, kann durch die gewonnenen Ergebnisse nicht bestätigt werden. Fast ein Viertel der Examenskandidaten ist bereits berufstätig, verfügt über eine Stellenzusage oder hat zumindest eine Stelle in Aussicht. Hinzu kommen diejenigen, die aufgrund einer ersten Berufsausbildung oder eines ersten Studienabschlusses eine Doppelqualifikation besitzen und somit relativ gute Stellenchancen haben. Auf rund die Hälfte der zukünftigen Magister treffen diese Voraussetzungen allerdings nicht zu. Diese Personen müssen z.T. beträchtliche Anstrengungen unternehmen, um eine ausbildungsgemäße Stelle zu finden, und werden unter Umständen Berufe ergreifen, die von den eigenen Studienfächern weit entfernt sind.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29880 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
IM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 8-89

8. März 1989

### Kurzmeldungen

#### Allgemeine Einschreibung beginnt am 13. März 1989

Die allgemeine Einschreibung für Studiengänge, die keine Zulassungsbeschränkung haben, findet an der Ludwig-Maximilians-Universität München in der Zeit vom 13. bis 23. März 1989, jeweils Montag mit Freitag von 8.00 - 11.00 Uhr im Universitätshauptgebäude statt.

#### Ausstellung der Universitätsbibliothek München: "Revolutionäre und Literaten: München im Frühjahr 1919" vom 15. Februar bis 12. Mai 1989

Die Kette der politischen Ereignisse, die sich im Frühjahr 1919 in der bayerischen Landeshauptstadt München abgespielt haben: Die Ermordung Kurt Eisners durch den Grafen Arco am 21. Februar, die Ausrufung der ersten Räterepublik am 7. April durch Gustav Landauer, der erste Gegenschlag der "Weißen" am Palmsonntag, dem 13. April, die Ausrufung der zweiten Räterepublik am 15. April durch Ernst Toller, der Generalstreik, die "Schlacht" um Dachau, die Geschehnisse am 1. Mai und das Ende der Revolutionszeit in Bayern - sie waren Anlaß für mehrere umfassende Jubiläums-Ausstellungen in den letzten Monaten.

Wir kennen die führenden Persönlichkeiten: Kurt Eisner, Gustav Landauer, Eugene Levine, Ernst Toller. Gewiß Revolutionäre - aber auch Repräsentanten des kulturellen Lebens: Ihre intellektuellen Grundgedanken - ihr literarisches und auch ihr wissenschaftliches Werk - sind immer noch zu wenig bekannt.

Die Universitätsbibliothek München versucht, in einer kleinen Ausstellung einen Eindruck von der dem geistigen Leben zugewandten Seite dieser Männer der Revolution in Bayern zu vermitteln. Ausgestellt werden unter anderem die Schriften von Kurt Eisner zu Immanuel Kant (Theorien und Phantasien zum ewigen Frieden) und zu Goethes Faust I sowie sein Werk "Das Ende des Reichs" (Deutschland und Preußen im Zeitalter der großen Revolution), Gustav Landauers Abhandlungen über Hölderlin und Shakespeare, der "Ahasver" von Eugene Levine, von Ernst Toller seine Theaterstücke und "Eine Jugend in Deutschland" und "Masse Mensch", von Erich Mühsam verschiedene Ausgaben seiner Lieder und Gedichte und seine Zeitschriften "Fanal" und "Kain". Die Ausstellung befindet sich im Universitätshauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, vor dem Lesesaal 1 der Universitätsbibliothek im 1. Stock und ist Montag - Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

## 2. geologische Gemeinschaftsausstellung ge 989

Vom 13. März bis 7. April 1989 findet im Paläontologischen Museum, Richard-Wagner-Str. 10/ Luisenstr. 37, München 2, die 2. geologische Gemeinschaftsausstellung ge 989 statt.

Geologen der beiden Münchner Universitäten zeigen eigene Werke aus Malerei, Graphik, Zeichnung, Collage, Fotografie usw. zum Thema Geologie.

Die Ausstellung ist Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr und Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Ausstellungseröffnung: 10. März 1989, 17.00 Uhr. Die Presse ist herzlich eingeladen.

## Bildhafte Rede im Mittelalter

30 Jahre nach Erscheinen von Friedrich Ohlys programmatischem Ansatz "Vom geistigen Sinn des Wortes im Mittelalter" findet ein Symposium statt, das weitere Möglichkeiten dieses mediävistisch-bedeutungskundlichen Ansatzes an literarischen und anderen Gegenständen des Mittelalters und der frühen Neuzeit erprobt. Unter der Leitung von Wolfgang Harms (München) und Klaus Speckenbach (Münster) treffen sich vom 8. - 11.3.1989 in der westfälischen Benediktinerabtei Gerleve Literaturwissenschaftler, Historiker, Philosophen und Kunsthistoriker, um über das Thema "Bildhafte Rede in Mittelalter und früher Neuzeit. Probleme ihrer Legitimation und ihrer Funktion" zu referieren und zu diskutieren.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

Eingegangen

21.3.1989

Univ.-Archiv

A 10/89 21.3.1989

### Kurzmeldungen

#### Fast zehntausend wissenschaftliche Veröffentlichungen im Jahr

Fast 10 000 wissenschaftliche Veröffentlichungen sind im Jahr 1986 in der Ludwig-Maximilians-Universität München entstanden. Das ist der Jahresbibliographie der Universität für das Jahr 1986 zu entnehmen, die kürzlich veröffentlicht wurde. Die Jahresbibliographie, die von der Universitätsbibliothek zusammengestellt wurde, verzeichnet für das Erscheinungsjahr 1986 9222 Titel wissenschaftlicher Publikationen von 1 605 Autoren aus dem Kreis der Wissenschaft der Universität. Hinzu kommen noch 729 gemeldete Doktorarbeiten. Die Jahresbibliographie der Ludwig-Maximilians-Universität München ist im Verlag K.G. Saur, Heilmannstr. 17 8000 München 71, erschienen und ist über den Buchhandel erhältlich (Preis: 198,-DM).

(Anmerkung für die Redaktionen: Besprechungsexemplare stehen uns leider nicht zur Verfügung.)

#### 90 neue Doktoren der Tiermedizin

Im Wintersemester 1988/89 haben an Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München 90 Promovenden, darunter 42 Frauen, die tierärztliche Doktorwürde erworben.

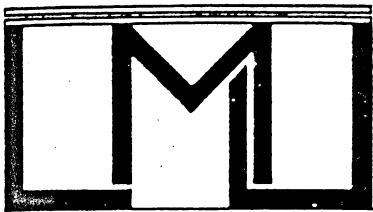
#### Anmeldung für Aufbaustudiengänge in Englisch

Für die beiden zweisemestrigen Aufbaustudiengänge "Literarische Übersetzung aus dem Englischen" und "Englischsprachige Länder in Verbindung mit General & Business English" ist die Anmeldefrist zum Wintersemester 1989/90 angelaufen. Letzter Termin: 8. Juli 89. Voraussetzung für die Aufbaustudien sind ein abgeschlossenes Studium und entsprechende englische Sprachkenntnisse, die in einem Eignungs- bzw. Eingangstest nachgewiesen werden müssen.

Nähere Einzelheiten: Institut für Englische Philologie  
Telefon: (089) 2180-2394

#### Vorlesungsverzeichnis erschienen

Das Vorlesungsverzeichnis der Ludwig-Maximilians-Universität München für das Sommersemester 1989 ist jetzt erschienen. Es ist im Verlag Uni-Druck, Amalienstr. 83 bzw. im Buchhandel für 7.80 DM erhältlich.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

Eintragungsnummer

21. JUNI 1989

A 11-89 12. April 1989

### Kurzmeldungen

#### Broschüren "Seniorenstudium" und "Studium generale" erschienen

Die Broschüren "Seniorenstudium" und "Studium generale" für das Sommersemester 1989 sind jetzt erschienen. In dem Heft "Seniorenstudium" sind die speziellen Studienangebote für Senioren enthalten, im "Studium generale" werden Vorlesungen und Vortragsreihen aufgeführt, die speziell für einen über das engere Fach hinausreichenden Hörerkreis konzipiert sind oder sich hierfür eignen. Die beiden Hefte liegen wieder bei der Pforte im Universitätshauptgebäude Geschwister-Scholl-Platz 1, im Universitätsgebäude Leopoldstr. 13 sowie bei der Stadtinformation im Stachus-Untergeschoß zur Abholung bereit. Sie können gegen Einsendung von DM 0.60 Rückporto (beide Broschüren zusammen DM 1.00) bei der "Öffentlichkeitsarbeit" der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, 8000 München 22, bzw. bei der Geschäftsstelle des Seniorenstudiums, Leopoldstr. 13, 8000 München 40, schriftlich bestellt werden.

#### Tierärztepräsident wird Honorarprofessor

Der Präsident der Bayerischen Tierärztekammer und 1. Vizepräsident der Deutschen Tierärzteschaft, Dr.med.vet. Günter Pschorn, wurde zum Honorarprofessor für Berufs- und Standesrecht in der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität ernannt.

#### Reuchlin-Preis für Prof. Hölscher

Der bekannte Münchner Altphilologe, Prof.Dr. Uvo H ö l s c h e r, erhält den diesjährigen Reuchlin-Preis der Stadt Pforzheim. Der Preis, der mit DM 15.000.- dotiert ist, wird alle drei Jahre verliehen. Der Festakt mit der Preisübergabe wird am 1. Juli 1989 in Pforzheim stattfinden. Mit dem Preis wurde Prof. Hölschers 1988 erschienen Buch "Die Odyssee, Epos zwischen Märchen und Roman" gewürdigt.

#### Deutsch-polnische Veröffentlichung

Die Ergebnisse der ersten gemeinsamen Tagung Münchner und Breslauer Germanisten, die 1987 zu dem Thema "Deutsche Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit" stattgefunden hatte, wurden jetzt in der vom Germanistischen Institut der Universität Breslau herausgegebenen Reihe "Acta Germanica Wratislaviensia" veröffentlicht.



analytischen Transzendenzbeweise nach Lindemann".

(P.S. Das Grab Lindemanns befindet sich in Abschnitt 43 des Münchner Waldfriedhofs.)

### Hans Egon Holthusen in der Universität

Der Schriftsteller Prof. Dr. Hans Egon Holthusen wird am Montag, dem 22. Mai 1989, in der Universität über "Die literarische Szene der späten vierziger und fünfziger Jahre" sprechen (19.00 Uhr c.t. Hörsaal 355 im Universitätshauptgebäude). Der Vortrag findet im Rahmen des interdisziplinären Seminars des Instituts für Philosophie unter dem Rahmenthema "Erlebte Geschichte. Wissenschaftler, Künstler und Literaten berichten" statt.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 12-89

21.4.1989

### Kurzmeldungen

#### Gaststudierende für das Sommersemester

Die **Einschreibung** für Gaststudierende, die im Sommersemester an der Universität München studieren wollen, beginnt am **Montag, dem 24.4.** und endet am **Freitag, dem 28.4.89** (jeweils 8.30 -11.00 Uhr, im Hörsaal B 09, Hauptgebäude der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1). Gaststudierende können sich nur in Fächer ohne Zulassungsbeschränkung einschreiben, unter ihnen auch diejenigen, die sich für das Seniorenstudium interessieren. Mitzubringen sind bei Ersteinschreibungen die Hochschulzugangsberechtigung, ansonsten genügt die Hörerkarte des vergangenen Semesters.

#### Studieren vor dem Studium

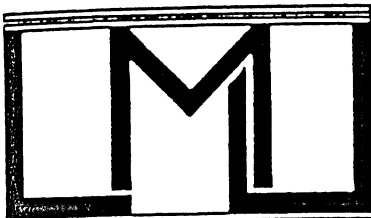
"**Propädeutisches Studium**" heißt ein gelbes Faltblatt, das die Universität München für Abiturienten herausgegeben hat, die nicht sofort nach dem Schulabschluß an die Universität gehen können, aber genügend Zeit haben, sich mit einem Selbststudium auf ihr künftiges Studienfach vorzubereiten. Das Faltblatt gibt einen Überblick über die 25 Fächer, die dieses "Vorstudium" anbieten, das schon im vergangenen Wintersemester auf großes Interesse gestoßen ist. Aufgeführt sind Studienberatungen und Adressen, bei denen Merkblätter, Leselisten, Wegweiser etc. angefordert werden können. Das Vorstudium ist nicht für alle Fächer geeignet. Unter den genannten sind: Theologie, Betriebs- und Volkswirtschaft, Geistes- und Sprachwissenschaftliche Fächer, Pädagogik, Mathematik, Physik, Chemie / Pharmazie und Biologie. Das Faltblatt, das auch an alle Gymnasien in München verteilt wird, kann an der Pforte der Universität München / Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, und im Stachus-Informationszentrum abgeholt werden.

#### Ruf nach Tübingen für Prof. Eberhart Zrenner

Einen Ruf auf den Lehrstuhl II an der Augenklinik der Universität Tübingen hat Prof. Dr. Eberhart Zrenner angenommen, der bisher die Arbeitsgruppe des Max-Planck-Instituts für Physiologische und Klinische Forschung in der Augenklinik der Universität München geleitet hat. In Tübingen wird er die Abteilung für Pathophysiologie des Sehens und Neuroophthalmologie übernehmen, der auch eine "Forschungsstelle für Experimentelle Ophthalmologie" zugeordnet ist.

### Preis für Prof. Arnold Picot

Für Arbeiten im Bereich der Unternehmungs- und Organisations-  
theorie und ihre Anwendung in einem DFG-Schwerpunktprogramm  
"Innovation im Unternehmen" erhält Prof. Dr. Arnold Picot, In-  
haber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre (Seminar für  
Betriebswirtschaftliche Informations- und Kommunikationsforschung)  
am Institut für Organisation der Universität München, am 27. April  
in Anwesenheit von Bundesminister Möllemann in Dortmund den  
"bifego-Gründungsforschungspreis 1989", der von dem gleichnamigen  
Institut (Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Grün-  
dungs- und Organisationsforschung e.V.) für die "Anwendung und Über-  
tragung des Transaktionskostenansatzes auf den Bereich der Grund-  
lagenforschung" vergeben wird. Die Forschungsergebnisse hat Prof.  
Picot soeben im Springer-Verlag, Heidelberg, unter dem Titel  
"Innovative Unternehmensgründungen - eine ökonomisch-empirische  
Analyse" (zusammen mit U.D. Laub und D. Schneider) veröffentlicht.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

Eingegangen

21. JUNI 1989

Ust.-Büro München

KURZMELDUNGEN

A 13-89

11.5.1989

### Kneipp-Preis an Münchner

Für ihre "Untersuchungen zur Bestimmung der thermophysikalischen Reizstärke bei Kneippschen Armgüssen" erhält der Münchner Wissenschaftler, Privatdozent Dr. Jürgen Kleinschmidt, gemeinsam mit seinen Mitarbeitern Dr. Wolfgang Stappert und Dr. Cornelia Diwersy, den Sebastian-Kneipp-Preis. Dr. Kleinschmidt und sein Team konnten die unterschiedliche Reizstärke der verschiedenen Kneippschen Armgüsse und Armbäder exakt bestimmen und damit zur Klärung widersprüchlicher Behauptungen in der Literatur beitragen. Der mit DM 20.000.-- dotierte Sebastian-Kneipp-Preis wurde in diesem Jahr geteilt. DM 10.000.-- gingen an einen Wissenschaftler der Technischen Universität München.

### Von der Unmöglichkeit der Quadratur des Kreises

Durch seinen Nachweis von der Unlösbarkeit der Aufgabe der Quadratur des Kreises wurde Professor Dr. Ferdinand Ritter von Lindemann weltberühmt. Lindemann, der seit 1893 Professor in München und 1904/1905 auch Rektor der hiesigen Universität war, ist vor 50 Jahren verstorben. Die Fakultät für Mathematik veranstaltet am 18. Mai 1989 ein Gedenkkolloquium. Der Dekan der Fakultät, Prof. Dr. Rudolf Fritsch, wird über Lindemann und sein Werk sprechen. Anschließend hält Prof. Dr. Peter Bundschuh von der Universität Köln den Festvortrag "Zur Entwicklung der



15. OKT. 1989

Univ.-Bibl. München

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 14/89 11.5.89

### Indianer-Ausstellung in der Universität

"Hopi und Kachina - Indianische Kultur im Wandel" ist das Thema einer Ausstellung, die vom 12. Mai bis 15. Juni 1989 in der "Halle Nord" im Universitätshauptgebäude am Geschwister-Scholl-Platz zu sehen sein wird.

Die Ausstellung ist Montag mit Samstag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag bis 20.00 Uhr geöffnet (an Sonn- und Feiertagen geschlossen), der Eintritt ist frei. Jeden Donnerstag um 18.00 Uhr und Samstag um 14.00 Uhr werden kostenlose Führungen angeboten. Sonderführungen für Gruppen können vereinbart werden.

Die Hopi - etwa 10 000 Menschen - leben im Südwesten der USA. Sie sind durch ihre Kunstfertigkeit und ihre traditionellen Riten besonders bekannt geworden. Ihre sechsmonatigen Kachina-Kulte, bei denen maskierte und kostümierte Tänzer über 250 Geisteswesen darstellen, stehen im Mittelpunkt der Ausstellung und sollen eine Art Vermittlerfunktion zu anderen Aspekten der Hopi-Lebenswelt erschließen. Gezeigt wird aber auch der Einfluß moderner Lebens- und Wirtschaftsformen, z. B. von Tourismus oder Bergbau auf die traditionellen Kulturen der Hopi.

Die Wanderausstellung wurde vom Kulturverein Zehntscheuer e. V. Rottenburg am Neckar und vom Deutsch-Amerikanischen Institut Tübingen zusammengestellt. Für die Präsentation in München zeichnet das Amerika-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität verantwortlich.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 21 80-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

KURZMELDUNGEN

A 13-89

11.5.1989

### Kneipp-Preis an Münchner

Für ihre "Untersuchungen zur Bestimmung der thermophysikalischen Reizstärke bei Kneippschen Armgüssen" erhält der Münchner Wissenschaftler, Privatdozent Dr. Jürgen Kleinschmidt, gemeinsam mit seinen Mitarbeitern Dr. Wolfgang Stappert und Dr. Cornelia Diwersy, den Sebastian-Kneipp-Preis. Dr. Kleinschmidt und sein Team konnten die unterschiedliche Reizstärke der verschiedenen Kneippschen Armgüsse und Armbäder exakt bestimmen und damit zur Klärung widersprüchlicher Behauptungen in der Literatur beitragen. Der mit DM 20.000.-- dotierte Sebastian-Kneipp-Preis wurde in diesem Jahr geteilt. DM 10.000.-- gingen an einen Wissenschaftler der Technischen Universität München.

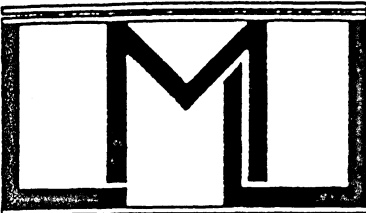
### Von der Unmöglichkeit der Quadratur des Kreises

Durch seinen Nachweis von der Unlösbarkeit der Aufgabe der Quadratur des Kreises wurde Professor Dr. Ferdinand Ritter von Lindemann weltberühmt. Lindemann, der seit 1893 Professor in München und 1904/1905 auch Rektor der hiesigen Universität war, ist vor 50 Jahren verstorben. Die Fakultät für Mathematik veranstaltet am 18. Mai 1989 ein Gedenkkolloquium. Der Dekan der Fakultät, Prof. Dr. Rudolf Fritsch, wird über Lindemann und sein Werk sprechen. Anschließend hält Prof. Dr. Peter Bundschuh von der Universität Köln den Festvortrag "Zur Entwicklung der

analytischen Transzendenzbeweise nach Lindemann".  
(P.S. Das Grab Lindemanns befindet sich in Abschnitt 43 des  
Münchner Waldfriedhofs.)

#### Hans Egon Holthusen in der Universität

Der Schriftsteller Prof. Dr. Hans Egon Holthusen wird am Montag,  
dem 22. Mai 1989, in der Universität über "Die literarische Szene  
der späten vierziger und fünfziger Jahre" sprechen (19.00 Uhr c.t.  
Hörsaal 355 im Universitätshauptgebäude). Der Vortrag findet im  
Rahmen des interdisziplinären Seminars des Instituts für Philo-  
sophie unter dem Rahmenthema "Erlebte Geschichte. Wissenschaftler,  
Künstler und Literaten berichten" statt.



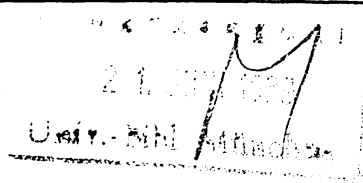
# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 15/89

18.05.89



Klaus Körner: "Keine Experimente!" Politische Kleinschriften der  
Adenauer-Zeit (1945 -1967)

Die Universitätsbibliothek München präsentiert zum 40. Jahrestag  
der Gründung der Bundesrepublik eine Ausstellung besonderer Art,  
sog. Kleinschriften aus der Nachkriegszeit.

Politische Kleinschriften sind Druckerzeugnisse vielfältig schil-  
lernder Provenienz. Ihr Wert als Quellen zur Erforschung des  
Zeitgeistes ist bei Historikern und Literaturwissenschaftlern un-  
bestritten. Dennoch zählen diese Schriften nicht zur Literatur  
und gelten als nicht bibliothekswürdig.

Von Büchern unterscheiden sich die Kleinschriften durch ihre Be-  
stimmung zum Verbrauch, statt zum Aufbewahren, durch alternative  
Vertriebswege (Straßenverteilung, Zentralversand, Abwurf aus  
Ballons) und einfache Ausstattung.

Politische Kleinschriften, dazu gehören auch Flugschriften und  
Broschüren, werden als Medium zur Massenbeeinflussung eingesetzt.  
Der äußeren Aufmachung nach entsprechen sie den Prospekten der  
Wirtschaftswerbung.

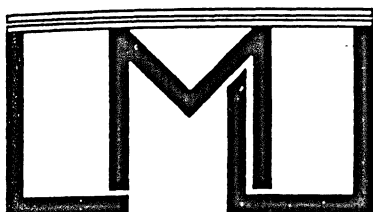
Die Ausstellung zeigt in zehn Themengruppen ein Panorama der  
Adenauer-Ära: Neubeginn unter der Herrschaft der Besatzungs-  
mächte, Kalter Krieg, Wirtschaftswunder, Westintegrations und  
Wiederbewaffnung, Vorbild Amerika, Feindbild in Rot, Bonner  
Parteienstaat, Außerparlamentarische Opposition. Das erste Stück



ist eine Flugzeugzeitung der US-Army vom April 1945, das letzte eine APO-Broschüre. Der Bearbeiter der Ausstellung, Klaus Körner, verfügt über eine Sammlung von ca. 5000 Exemplaren. Den Grundstock für seine Schriften bilden die Broschüren des Volksbundes für Frieden und Freiheit, die er Ende der 50er Jahre als Schülerzeitungsredakteur ins Haus gesandt bekam. Die Ausstellung bietet eine Auswahl von etwa 200 Schriften.

Bisher ist diese Ausstellung an mehreren Hochschulorten gezeigt worden, Hamburg, Berlin, Lüneburg, Oldenburg, Hannover und Kiel. Nach ihrer Präsentation in München geht sie nach Bonn.

Die Ausstellung beginnt am 23. Mai 1989 und endet am 31. Juli 1989 und ist jeweils Montag mit Freitag von 9.00 bis 19.00 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.



21.05.89

1.5.0KT. 1990

1.5.0KT. 1990

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 16/89      29.5.89

### Kurzmeldungen

#### Zusammenarbeit mit Kurklinik Roseneck in Prien

Zwischen der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Kurklinik Roseneck in Prien am Chiemsee wurde jetzt ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. Damit wurde die schon länger bestehende enge Zusammenarbeit zwischen der Medizinischen Fakultät der Universität und der Psychosomatischen Kurklinik jetzt auch formell besiegelt. Die Klinik ist auf psychosomatische bzw. verschiedene psychisch bedingte Erkrankungen spezialisiert und hat einen Schwerpunkt in der Behandlung von Eßstörungen (z.B. Bulimia).

#### Ehrendoktor für Prof. Nöth

Dem Münchner Chemiker Prof. Dr. Heinrich Nöth wurde die Ehrendoktorwürde der University of Leeds verliehen. Prof. Nöth, der auch Präsident der Gesellschaft Deutscher Chemiker ist, ist seit 1965 Professor für Anorganische Chemie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Im vergangenen Jahr hatte er bereits die Ehrendoktorwürde der Universität Marburg erhalten.



LUDWIG-MAXIMILIANS  
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 17/89

5. Juni 1989

### Neues Zusatz- bzw. Ergänzungsstudium:

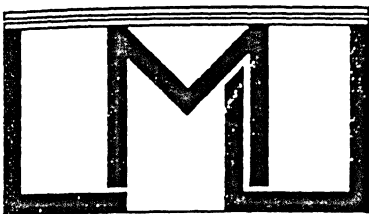
### "Öffentliche Gesundheit und Epidemiologie"

An der Ludwig-Maximilians-Universität München soll ein neuer Studiengang "Öffentliche Gesundheit und Epidemiologie" eingerichtet werden. Dieser Zusatz- bzw. Ergänzungsstudiengang der Medizinischen Fakultät bietet Ärzten bzw. Absolventen anderer relevanter Studien ein viersemestriges Aufbaustudium an, das mit dem Diplom zum "Dipl. rer. san. Univ." (Diplomaticus rerum sanitatis) abschließt. Vorgesehen sind zunächst 20 Studienplätze pro Jahr.

In Bielefeld (!) und Bochum gibt es bereits vergleichbare Studiengänge. Die Berufschancen für die Absolventen werden als besonders gut angesehen, weil in der Bundesrepublik auf diesem Gebiet noch ein großer Nachholbedarf besteht.

Der Senat der Universität fasste jetzt die entsprechenden Beschlüsse zur Einführung des Studiengangs, der als "Modellversuch" finanziert werden, und zum Wintersemester 1990/91 beginnen soll. Die Lehrveranstaltungen sollen insbesondere Epidemiologie, einschließlich Informatik und Datenanalyse, medizinisch-biologische Grundlagen, sozialwissenschaftliche Grundlagen, Anwendungsfelder und Projektarbeiten beinhalten.

Das Bayerische Wissenschaftsministerium muß noch sein Einverständnis zur Einführung des neuen Studienganges und zur Verleihung des neuen akademischen Diplomgrades erklären sowie die Prüfungsordnung genehmigen, gleichzeitig ist die Studienordnung dem Ministerium anzuzeigen.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

12.6.1989

A 18/89

### Kurzmeldungen

#### Nachlaß von Kunsthistorikerin an Universitätsbibliothek

Nachlaß und Bibliothek der im Januar diesen Jahres verstorbenen Kunsthistorikerin Prof. Dr. Lottlisa Behling sind von den Erben der Universitätsbibliothek überlassen worden. Der umfangreiche Nachlaß enthält viele Manuskripte, Briefe und Tagebücher. Die wertvolle Bibliothek (70 Büchermeter) mit Werken der Kunstgeschichte (Buchmalerei als Schwerpunkt) schließt Lücken im Bestand der Universitätsbibliothek.

#### Österreichs Außenminister stellte Münchner Doktorarbeit vor.

Eine außergewöhnliche Anerkennung erhielt die Doktorarbeit des Münchner Politikwissenschaftlers Dr. Reinhard Meier-Welser. Die jetzt in Buchform erschienene, mit "summa cum laude" bewertete Arbeit über "Die Außenpolitik der monocoloren Regierung Klaus in Österreich 1966-1970" wurde im Wiener Presseclub "Concordia" von Österreichs Außenminister Dr. Alois Mock im Beisein des früheren Außenministers Dr. Lujo Toncic der Öffentlichkeit vorgestellt. Außenminister Dr. Mock wie der vormalige Außenminister Dr. Toncic waren von der ihnen gegenüber keineswegs immer unkritischen Arbeit so beeindruckt, daß der Außenminister selbst eine etwa halbstündige Präsentation vornahm.

#### Medizinischer Ehrendoktor für englischen Pharmakologen

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gustav Victor Rudolf Born, emeritierter Professor für Pharmakologie der Universität London, Kings College, der durch seine bedeutenden wissenschaftlichen Entdeckungen und neue methodische Entwicklungen entscheidend zur Aufklärung von physiologischen und pathologischen Funktionen der Thrombocyten im Rahmen der Haemostase und Thrombose beigetragen hat, erhielt die Ehrendoktorwürde der medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29880 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 19/89

15.6.89

### Studentenzahlen im Sommersemester 1989

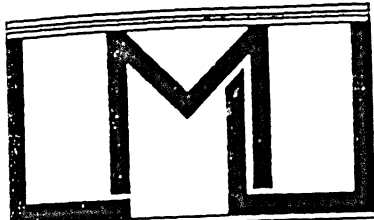
Im laufenden Sommersemester 1989 sind an der Ludwig-Maximilians-Universität München 60 347 Studierende eingeschrieben. Damit ist die Studentenzahl gegenüber dem Sommersemester des Vorjahres mit 60 727 geringfügig zurückgegangen. Eine Ursache für diese Veränderung ist der Numerus Clausus in Betriebswirtschaftslehre, den es im Vorjahr noch nicht gab; einen leichten Rückgang gibt es aber auch bei den Geisteswissenschaften. Bei den Lehramtsfächern ist ein stärkeres Interesse an den Naturwissenschaften zu bemerken.

Der Frauenanteil steigt weiter, bei den Ersteinschreibungen sind bereits 60% Frauen, insgesamt liegt der Anteil der Frauen schon lange über 50%. Der Anteil der Ausländer beträgt 6,3% und ist damit konstant geblieben. Weiter zugenommen hat der Anteil der Bayern, er liegt jetzt bei 79,5% (Vorjahr 78,8%).

Die Einführung des Numerus Clausus in Betriebswirtschaftslehre seit dem Wintersemester 1988/89 hat zwar die Zahl der Studienanfänger in Betriebswirtschaftslehre drastisch vermindert - es wurden nur noch 226 neue Studenten zugelassen, im Vorjahr waren es noch 623 Erstsemester - jedoch blieb die Gesamtzahl der künftigen Betriebswirte konstant, denn die Zahl der Studierenden im 8. bis 11. Fachsemester, die auf Grund der schlechten Studienbedingungen ihr Examen nicht ablegen konnten, hat weiter zugenommen.

Die Zahl der Lehramtsstudenten stieg mit 4 518 nochmals geringfügig an. 1988 waren es 4 423, was damals jedoch einen starken Anstieg im Vergleich mit 1987 bedeutet hatte. Mit 2 204 Studierenden ist das Lehramt für das Gymnasium weiterhin das beliebteste (1988 waren es 2 336). Stark rückläufig ist die Zahl der Lehramtsanwärter für Didaktik der Grundschule, da hier im letzten Wintersemester wieder ein Numerus Clausus eingeführt wurde. Im Vergleich der Lehramtsfächer nimmt der Anteil der Geisteswissenschaften ab. Das Lehramt Deutsch z.B. verringerte sich von 17,3% auf 16,5%, während die Anteile der Naturwissenschaftler unter den Lehramtskandidaten anstiegen. Lehramt Mathematik studierten im Sommersemester 1988 4,6%, in diesem Semester sind es 6,2%.

Die Zahl der Magisterstudenten ist mit 23 102 (38,3% der Gesamtstudentenzahl) nur geringfügig zurückgegangen. Im Sommersemester 1988 waren 23 351 Studenten mit dem Ziel des Magister Artium an der Universität immatrikuliert.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 20/89 15.6.89

### Kurzmeldungen

#### Indianer-Ausstellung verlängert

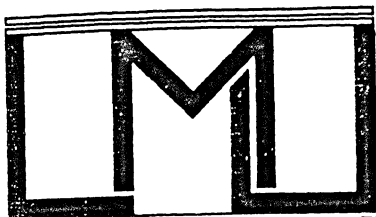
Die Ausstellung "Hopi und Kachina - Indianische Kultur im Wandel" im Universitätshauptgebäude wird bis zum 22. Juni 1989 verlängert. Die Ausstellung ist Montag mit Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag bis 20.00 Uhr geöffnet (an Sonn- und Feiertagen geschlossen), der Eintritt ist frei. Jeden Donnerstag um 18.00 Uhr und Samstag um 14.00 Uhr werden kostenlose Führungen angeboten. Sonderführungen für Gruppen können vereinbart werden.

#### Hochschulwahlen: jetzt Briefwahl beantragen

Bis zum 20. Juni 1989, 16.00 Uhr, müssen die Briefwahlanträge für die diesjährigen Hochschulwahlen beim Wahlamt eingegangen sein. Bei den Hochschulwahlen am 4., 5. und 6. Juli wählen in diesem Jahr nur die Studenten ihre Vertreter in den Senat, die Versammlung und in die Fachbereichsräte sowie für die Fachschaftsvertretungen. Bei der letzten Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes wurde auch die Zusammensetzung des Konvents, des studentischen Parlaments, geändert. Ihm gehören jetzt nur noch die Studentenvertreter aus Senat und Versammlung sowie 41 weitere Studentenvertreter an. Diese werden über die Liste für die Versammlung gewählt.

#### Rückmeldung beginnt

Für Studenten, die in diesem Semester an der Universität eingeschrieben sind und im Wintersemester 1989/90 weiterstudieren werden, beginnt bereits ab 19. Juni 1989 die Rückmeldung. Um lange Wartezeiten nach Möglichkeit zu vermeiden wurde den Studenten auf dem zugeschickten Rückmeldeformular jeweils ein persönlicher Termin mitgeteilt. Die Rückmeldung ist grundsätzlich persönlich vorzunehmen. Einen Nachtermin gibt es nicht.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 20/89 15.6.89

### Kurzmeldungen

#### Indianer-Ausstellung verlängert

Die Ausstellung "Hopi und Kachina - Indianische Kultur im Wandel" im Universitätshauptgebäude wird bis zum 22. Juni 1989 verlängert. Die Ausstellung ist Montag mit Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag bis 20.00 Uhr geöffnet (an Sonn- und Feiertagen geschlossen), der Eintritt ist frei. Jeden Donnerstag um 18.00 Uhr und Samstag um 14.00 Uhr werden kostenlose Führungen angeboten. Sonderführungen für Gruppen können vereinbart werden.

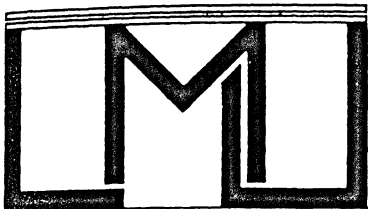
#### Hochschulwahlen: jetzt Briefwahl beantragen

Bis zum 20. Juni 1989, 16.00 Uhr, müssen die Briefwahlanträge für die diesjährigen Hochschulwahlen beim Wahlamt eingegangen sein. Bei den Hochschulwahlen am 4., 5. und 6. Juli wählen in diesem Jahr nur die Studenten ihre Vertreter in den Senat, die Versammlung und in die Fachbereichsräte sowie für die Fachschaftsvertretungen. Bei der letzten Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes wurde auch die Zusammensetzung des Konvents, des studentischen Parlaments, geändert. Ihm gehören jetzt nur noch die Studentenvertreter aus Senat und Versammlung sowie 41 weitere Studentenvertreter an. Diese werden über die Liste für die Versammlung gewählt.

#### Rückmeldung beginnt

Für Studenten, die in diesem Semester an der Universität eingeschrieben sind und im Wintersemester 1989/90 weiterstudieren werden, beginnt bereits ab 19. Juni 1989 die Rückmeldung. Um lange Wartezeiten nach Möglichkeit zu vermeiden wurde den Studenten auf dem zugeschickten Rückmeldeformular jeweils ein persönlicher Termin mitgeteilt. Die Rückmeldung ist grundsätzlich persönlich vorzunehmen. Einen Nachtermin gibt es nicht.





# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 21/89

20.06.89

### Neue Grundordnung für die Universität

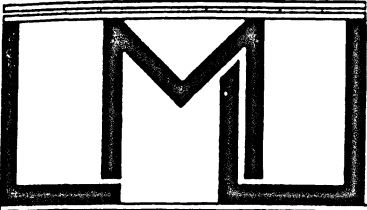
Die Universität München erhält wieder eine Rektoratsverfassung. Das ist eine der augenfälligsten Änderungen in der Grundordnung der Universität, die am vergangenen Donnerstag von der Versammlung der Universität, dem größten zentralen Gremium, in einer Neufassung verabschiedet wurde. Die Universität wird dabei weiterhin von einem fünfköpfigen Kollegium - Rektor, drei Prorektoren und Kanzler - geleitet werden. Eine weitere wichtige Änderung ist die erstmalige detaillierte Regelung der Rechte der Frauenbeauftragten. Daneben sind eine Reihe von weiteren Änderungen vorgenommen worden. Die Neufassung der Grundordnungen der Bayerischen Universitäten war nach der Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes notwendig geworden.

Wichtigster Unterschied zwischen Rektorats- und Präsidialverfassung ist, daß bei der Rektoratsverfassung der Rektor nur aus dem Kreis der Professoren der eigenen Hochschule gewählt werden kann, während bei der Präsidialverfassung der Präsident unter bestimmten Voraussetzungen auch von außerhalb, z.B. aus Politik oder Wirtschaft kommen kann.

Die Einführung der Frauenbeauftragten hat eine Reihe von Detailregelungen in der Grundordnung notwendig gemacht. Die Rechte der Frauenbeauftragten sind nun genau festgeschrieben.

Neu ist ferner auch die Möglichkeit neben der Würde des Ehrensenators für besondere Verdienste um die Universität die Würde eines Ehrenbürgers zu verleihen.

Die Grundordnung muß noch vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst genehmigt werden.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 unlvm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 22/89

20.06.89

### Kurzmeldungen

#### Südkoreas "neue Nordpolitik"

Vor Studierenden der Internationalen Politik und Mitgliedern der Gesellschaft für Auslandskunde in München äußerte Südkoreas Minister für Wiedervereinigung, Professor Dr. Lee Hong Koo seine Besorgnis, die Ereignisse in China, Ungarn und Polen könnten in Nordkorea als Bestätigung des dortigen harten Kurses gegen jede politische Lockerung gewertet werden. Der Minister betonte aber, Südkorea werde analog der deutschen Ostpolitik seine "neue Nordpolitik" fortsetzen. Den schon bestehenden diplomatischen Beziehungen zwischen Ungarn und Südkorea könnten in Kürze die Aufnahme solcher Beziehungen auch zu Polen folgen. Kim Yong Sam, einer der beiden bedeutendsten Oppositionsführer, sei auf sowjetische Einladung nach Moskau gefahren, nachdem er zuvor ein abklärendes Gespräch mit Südkoreas Präsident Rhoo Tae Woo geführt habe.

#### Universität erhält Bibliothek von Musikschriftsteller

Ein Teil der Bibliothek des verstorbenen Stuttgarter Theaterkritikers und Musikschriftstellers Dr. Kurt Honolka ist der Bibliothek für Theaterwissenschaft als Stiftung übereignet worden. Es handelt sich um Bücher zum Musiktheater, um Operngesamtaufnahmen und um Klavierauszüge/Partituren speziell tschechischer Opern. Diese Stiftung wurde durch Dr. Harro Honolka und Prof.Dr. Jens Malte Fischer vermittelt.

#### Prof. Baltzer geht nach Krefeld

Professor Jörg Baltzer, bisher leitender Oberarzt an der I.Universitätsfrauenklinik an der Maistraße wurde zum Direktor der

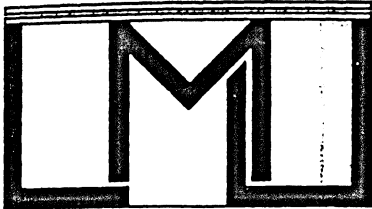
Städtischen Frauenklinik Krefeld ernannt.

#### US-Stiftung fördert Münchner Forschungen

Für Untersuchungen immunologischer Reaktionen des Magen-Darm-Traktes hat die Chiles Foundation, Oregon, USA, der Projektgruppe Gastroenterologie der Chirurgischen Klinik Großhadern (Direktor: Prof. Dr. F.W. Schildberg) Förderungsmittel in Höhe von 52000 US-Dollar zur Verfügung gestellt. Das Projekt, das von Dr. Rudolf Hatz bearbeitet wird, steht in enger Kooperation mit einer Arbeitsgruppe der Harvard Medical School, Massachusetts General Hospital, Boston.

#### Vortrag über Cadmium-Inhalation

"Ergebnisse aus mehreren Langzeitinhalationsversuchen mit löslichen und unlöslichen Cadmium-Verbindungen an Wistar-Ratten" heißt ein Vortrag von Dr. H. Oldiges (Fraunhofer-Institut für Umweltchemie und Ökotoxikologie), am 20. Juni um 18 Uhr im Hörsaal der Medizinischen Poliklinik, Pettenkoferstr. 8a.



15. OKT. 1989  
niv.-Bibl. Münch.

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

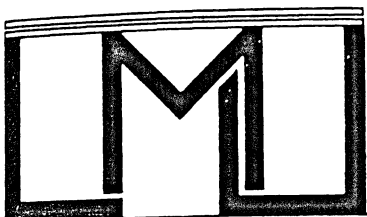
A/23-89 20.06.1989

### Stiftungsfest der Universität

Am 24. Juli 1989 feiert die Ludwig-Maximilians-Universität ihr 517. Stiftungsfest in Erinnerung an die Gründung durch Herzog Ludwig den Reichen im Jahr 1472 in Ingolstadt. Den Festvortrag hält Prof. Dr. Harald Weinrich zum Thema "Kolleg über die Heiterkeit". Zur musikalischen Umrahmung wird der Universitätschor einige Sätze aus der Schöpfung von Joseph Haydn singen. Der Festakt beginnt um 10.00 Uhr in der Großen Aula.

Auch in diesem Jahr verleiht die Universität wieder zwei mit je 10.000,- DM dotierte Förderpreise für besonders herausragende Habilitationen und vier Preise zu je 5.000,- DM für besonders herausragende Doktorarbeiten. Diese Förderpreise wurden von der Münchner Universitätsgesellschaft gestiftet.

Kostenlose Karten für die Festveranstaltung gibt es noch in der Hauptabteilung II, Zimmer 212 im Universitätshauptgebäude, Lichthof, I. Stock. Telefonische Vorbestellung ist unter der Nummer 2180-3307 möglich.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 24 /89

29.06.89

### KURZMELDUNGEN

#### Universitätschronik erschienen

Die Universitätschronik für die Jahre 1986 - 1988 ist jetzt erschienen. Sie enthält den Jahresbericht des Präsidialkollegiums von 1986 bis 1988 und dokumentiert wichtige Ereignisse aus dem Leben der Universität in Wort und Bild. Von auswärts an die Universität neu berufene Professoren werden mit Bild und Kurzbiographie vorgestellt. Die Universitätschronik kann - solange der Vorrat reicht - von Interessenten gegen Einsendung von DM 1,20 Rückporto bei der Öffentlichkeitsarbeit der Universität angefordert werden.

#### Hochschulwahlen 04. - 06. Juli 1989

Von Dienstag, den 04. Juli bis Donnerstag, den 06. Juli 1989 finden die Hochschulwahlen an der Universität statt. In diesem Jahr sind die sogenannten "Kleinen Hochschulwahlen", d.h. es wählen nur die Studenten ihre Vertreter in Senat, Versammlung in die Fachbereichsräte und Fachschaftsvertretungen. Zugleich finden einige Nachwahlen anderer Gruppen in einzelnen Fakultäten statt. Die "Großen Hochschulwahlen", bei denen alle vier Wählergruppen ihre Stimmen abgeben, sind nur jedes zweite Jahr. Infolge der Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes hat es einige Veränderungen im Wahlverfahren gegeben. Nach wie vor ist aber die Wahlbeteiligung ausschlaggebend für die Zahl der Sitze in den einzelnen Gremien. Die volle Zahl der Sitze wird erst bei einer Wahlbeteiligung von über 50 % zugeteilt.

#### Neue Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek

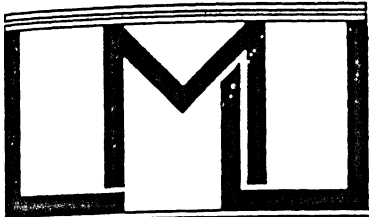
Ab Juli 1989 hat die Universitätsbibliothek längere Öffnungszeiten. Diese Verbesserung des Serviceangebots wurde durch das Bayerische Sofortprogramm möglich, welches unter anderem Mittel für

den Einsatz von Hilfskräften und Hilfspersonal zur Verfügung stellt, um die Studienbedingungen an den Hochschulen zu verbessern. Die neuen Öffnungszeiten lauten:

Ausleihschalter:	Mo, Mi, Fr	9 - 16 Uhr
	Di, Do	9 - 18 Uhr
Lehrbuchsammlung:	Mo - Fr	9 - 16 Uhr
	(Apr, Aug, Sept	9-12/13-16 Uhr)
Fernleihe:	Mo - Fr	10-12/13.30-16 Uhr
Info-Zentrum:	Mo - Fr	9 - 16 Uhr
Kataloge:	Mo - Fr	8 - 18 Uhr
Alter Hauptkatalog:	Mo - Fr	9 - 12 Uhr
Lesesaal 1 und 2:	Mo - Fr	8 - 20 Uhr
	(Apr, Aug, Sept	8 - 19 Uhr)
PC-Raum/Video	Mo - Do	9 - 18 Uhr

### Fernerkundungskartographie

Der Münchner Geograph Prof. Dr. Hans Günter Gierloff-Emden hat ein neues Standardwerk "Fernerkundungskartographie mit Satellitenaufnahmen" herausgebracht. Prof. Gierloff-Emden ist ein führender deutscher Experte auf dem Gebiet der Fernerkundung. Das Werk ist in der Reihe "Die Kartographie und ihre Randgebiete" in Verbindung mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienen.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 25/89

29.06.1989

### KURZMELDUNGEN

#### Traditionelle Aufführung des Universitäts-Chores

Der Universitäts-Chor unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Hans Rudolf Zöbeley führt am Dienstag, den 4. Juli 1989 "Die Schöpfung" von Joseph Haydn auf. Das Konzert findet um 20.00 Uhr in der Großen Aula im Universitätshauptgebäude statt. Solisten sind: Marina Ulewicz (Sopran), Christoph Rösel (Tenor), Franz-Joseph Selig (Baß) und Marianne Krämer (Cembalo). Begleitet wird der Chor vom Residenz Orchester München. Karten zum Preis von DM 22,- bis DM 11,- (ermäßigt DM 18,- bis DM 7,-) gibt es bei den Musikalienhandlungen Hieber und Bauer, in der Buchhandlung Lehmkühl und beim U-Bahn-Kiosk am Marienplatz sowie an der Abendkasse.

#### Türkische Mediziner zu Gast in München

Eine Gruppe von Professoren der Medizinischen Fakultät Istanbul war vom 22. bis 28. Juli 1989 in München zu Besuch. Die Gäste, angeführt vom Rektor der Universität Istanbul, Prof.Dr. Cemî Demiroğlu, wurden von Prof.Dr. Heinz Goerke betreut. Das Programm umfaßte u.a. die Besichtigung von Instituten und Kliniken. Die türkischen Professoren hielten eine Reihe von Gastvorträgen in der Medizinischen Fakultät. Zwischen der Medizinischen Fakultät der Universität München und der Medizinischen Fakultät der Universität Istanbul findet ein regelmäßiger Professorenaustausch statt.

#### 50.000 Cholesterin-Reihenuntersuchung

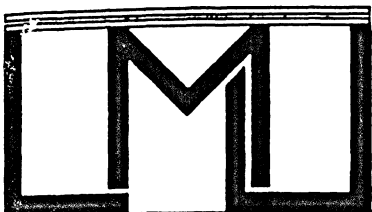
Die Bayerische Cholesterin-Aktion, die im März 1988 mit einem Cholesterin-Test im Bayerischen Landtag eröffnet worden war, konnte jetzt die 50.000 Untersuchung

zählen. Die Bayerische Cholesterin-Aktion, eine von Prof.Dr. Peter Schwandt von der II. Medizinischen Klinik im Klinikum Großhadern ins Leben gerufene Initiative zur Früherkennung von Risikofaktoren für Herz-Kreislaufkrankungen, führt in verschiedenen bayerischen Städten und Betrieben freiwillige Reihenuntersuchungen durch, bei denen das Gesamt-Cholesterin festgestellt wird. Die Teilnehmer an den Tests erhalten einen Cholesterin-Ausweis und sollen - soweit ein erhöhter Wert festgestellt wurde - weitergehende Untersuchungen mit ihrem Hausarzt besprechen

#### Ehrendoktor für Prof.Dr. Stegmüller

Die Universität Innsbruck hat Prof.Dr. Wolfgang Stegmüller am 10. Juni 1989 die Ehrendoktorwürde verliehen. Professor Stegmüller ist Inhaber einer C4-Professur für Philosophie, Logik und Grundlagenforschung an der Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Statistik an der Universität München.





# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 26/89 03.07.1989

Aus der Sitzung des Senats am 29. Juni 1989

### Ausbau der Informatik

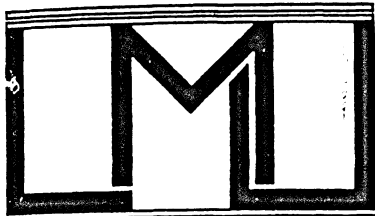
Die Ludwig-Maximilians-Universität München will die Informatik weiter ausbauen. Ziel ist es, in absehbarer Zeit ein Informatik-Hauptfachstudium anzubieten und ein qualifiziertes Dienstleistungsangebot an Informatik für die einzelnen Fächer und deren Fachinformatiken zu schaffen. Informatik ist an der Universität München bisher nur durch einen Lehrstuhl und eine weitere Professorenstelle vertreten und kann als Nebenfach in bestimmten Fächerkombinationen studiert werden.

### Frauen zur Bewerbung ermutigen

Mit einer Ergänzung des bisher üblichen Ausschreibungstextes für Professorenstellen möchte die Ludwig-Maximilians-Universität München mehr Frauen ermutigen, sich als Professorinnen zu bewerben. In Zukunft wird in jeder Ausschreibung für eine Professur der Satz stehen: "Die Universität ist bestrebt, den Anteil der Frauen am Wissenschaftlichen Personal zu erhöhen".

### Osteuropapolitik-Lehrstuhl

Der Senat der Universität München hat jetzt die Berufungsliste für den Lehrstuhl für Politische Wissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Politik der Sowjetunion und der Sozialistischen Staaten Osteuropas beschlossen. Dabei handelt es sich um den Lehrstuhl, den früher der ehemalige Bayerische Kultusminister Prof. Hans Maier innehatte. Die fachliche Ausrichtung dieses Lehrstuhls ist geändert worden. Die Berufungsliste wird jetzt an das Bayerische Wissenschaftsministerium weitergeleitet.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 21 80-34 23, TELEX: 05-29 860 univm, TELE-  
FAX: (089) 33 82 97. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 27/89

04.07.89

### K u r z m e l d u n g e n

#### Mozartkonzert in der Universität

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart stehen auf dem Programm des Orchesters des Instituts für Musikwissenschaft am Montag, den 10. Juli 1989 um 20.00 Uhr in der großen Aula des Universitätsgebäudes.

Die Eintrittskarten (15 DM / ermäßigt 8 DM) können an der Abendkasse ab 19.00 Uhr erworben werden.

Solisten sind Anna Moser (Sopran) und Konstantin Becker (Horn); die Leitung hat Dr. Rudolf Nowotny.

Auf dem Programm stehen im einzelnen Divertimento Nr.1, Hornkonzerte Nr.3, Szene und Arie "Misera, dove son" und Divertimento Nr. 2.

#### Neuer Sonderforschungsbereich

Zum 1. Juli 1989 wurde ein neuer Sonderforschungsbereich "Adsorption an Festkörperoberflächen: Mikroskopische Analyse von Zuständen und Prozessen" eingerichtet, der von der Ludwig-Maximilians-Universität gemeinsam mit der Technischen Universität München und den Max-Planck-Instituten für Quantenoptik und für Plasmaphysik getragen wird. Erforscht werden soll die Wechselwirkung zwischen Fremdteilen und Festkörperoberflächen. Die hier auftretenden Phänomene, die unter dem Begriff "Adsorption" zusammengefaßt wurden, sind von prinzipieller Bedeutung für die Grundlagenforschung sowie für anwendungsbezogene Fragen auf den Gebieten der Halbleitertechnologie, Katalyse und Korosion.

# EUROPEAN ASSOCIATION FOR THE STUDY OF THE LIVER

## Leberkongreß in München

Vom 30.08. bis 02.09.1989 findet erstmals in München die Jahrestagung der European Association for the Study of the Liver - EASL - statt. Der 24. EASL-Kongreß ist die bedeutendste europäische Tagung auf dem Gebiet der Leberforschung und Leberheilkunde. Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung und der klinischen Forschung werden präsentiert. Es werden ca. 1000 Teilnehmer aus Europa und Übersee erwartet. Die jährlichen Treffen der international führenden Hepatologen fanden zuletzt an den wissenschaftlichen Zentren der Universitäten Helsinki, Turin und Leuven statt.

Als Präsident der European Association of the Study of the Liver leitet Prof. Dr. Gustav Paumgartner, Direktor der Medizinischen Klinik II, Klinikum Großhadern der Universität München, die diesjährige Tagung. Sie findet im Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität statt. Kongreßbeginn ist Mittwoch, der 30.08.1989 um 14.00 Uhr, Ende ist Samstag, der 02.09.1989 um 13.00 Uhr.

Das wissenschaftliche Programm wird den aktuellen Stand der Forschung und klinischen Medizin auf dem Gebiet der Lebererkrankungen aufzeigen und wendet sich sowohl an Wissenschaftler als auch an Kliniker. Schwerpunkte des Eröffnungstages stellen Übersichtsvorträge zur Virushepatitis, zum Gallensteinleiden und zum Aszites (Bauchwassersucht) dar. Vom 31.08. - 02.09.1989 werden die von einem internationalen Komitee ausgewählten wissenschaftlichen Vorträge präsentiert. Desweiteren werden State of the Art-Referate über "Die Lebertransplantation in Europa" und "Gene, Medikamente und die Leber" gehalten. Neuartige Behandlungsmöglichkeiten chronischer Lebererkrankungen werden in einem Symposium vorgestellt. Die besten Arbeiten junger europäischer Forscher werden mit dem Young Investigators Award ausgezeichnet.

### Hinweis für die Redaktionen:

Neben zusammenfassenden Pressekonferenzen wird Gelegenheit zu Einzelinterviews mit international angesehenen Experten gegeben. Weitere Informationen können Sie über die Pressestelle der Universität München (Herr Schmidt, Tel.: 2180-3423) erhalten. In der Medizinischen Klinik II des Klinikum Großhadern können Sie weitere Informationen vom Sekretär des Kongresses, Herrn Dr. Alexander Gerbes oder auch von Herrn Dr. Wolfgang Caselmann oder Herrn Dr. Michael Sackmann erhalten (Tel.: 7095-2380). Am Tagungsort wird Ihnen ein Pressebüro behilflich sein.

Zu den Kongreßveranstaltungen sind die Vertreter der Presse herzlich eingeladen.



24<sup>th</sup> MEETING  
Aug. 30 - Sept. 2, 1989  
**MUNICH**

### President:

Prof. Dr. G. Paumgartner

### Local secretary:

Dr. A. L. Gerbes

Med. Klinik II,  
Klinikum Grosshadern,  
Marchioninstr. 15  
D-8000 München 70  
W.-Germany  
Tel. (089) 70 95-23 80/-1  
Telefax (089) 7 00 44 18  
Telex 5/212 228 kmgh d

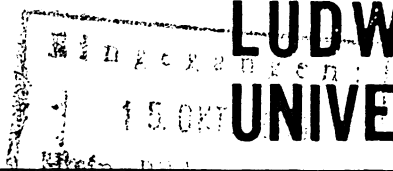
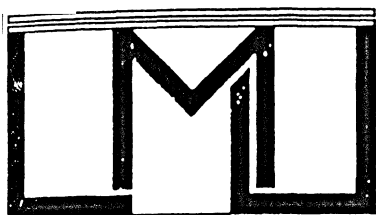
### Conference office:

COC-Congressorganisation GmbH  
F. W. Syborg, B. Kramb  
Berliner Strasse 175  
D-6050 Offenbach 1

Telephone (0 69) 81 30 28  
Telefax (0 69) 81 30 29  
Telex 4 152 730 coc d

### Bank account:

Deutsche Apotheker- und  
Arztbank eGmbH, Berlin  
(Bank sorting code 100 906 03),  
account no. 01 785 753



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

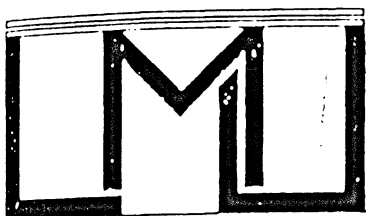
HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT). GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22. FERNRUF:  
(089) 21 80-34 23. TELEX: 05-29 860 univm. TELE-  
FAX: (089) 33 82 97. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 28 /89 12.7.1989

### Erste Ergebnisse von den Hochschulwahlen

Von den Hochschulwahlen an der Ludwig-Maximilians-Universität München liegen jetzt die ersten Ergebnisse für die zentralen Gremien Senat und Versammlung vor. Die Wahlbeteiligung ist fast um ein Drittel, von 16 auf 21%, gestiegen. Eindeutiger Gewinner ist die linksorientierte "Liste ASTA und Fachschaften (LAF)", mit rund 55% der Stimmen (Vorjahr rund 45% für den Senat und 47% für die Versammlung). Der RCDS erhielt rund 19% (Vorjahr 21,5%) im Senat. Verluste mußte der ÖDS (Ökologisch-Demokratische Studentengruppe) hinnehmen, der im Senat nur 10,4% (Vorjahr 14,4%) und in der Versammlung 6,1% (Vorjahr 13,5%) der Stimmen erhielt. Die Liberale Hochschulgruppe erhielt 9,7% (im Vorjahr nicht angetreten) im Senat und 5,5% in der Versammlung. Die Marxistische Gruppe kam in beiden Gremien auf ungefähr 5%, im Vorjahr hatte sie 7% (Senat) bzw. 7,7% (Versammlung).

Aufgrund der Wahlbeteiligung erhalten die Studenten im Senat 2 Sitze, die an die LAF gehen. Die Sitzverteilung im studentischen Konvent wird erst nach Abschluß der Auszählung am Freitag vorliegen.



A 29/89 18.7.1989

### K u r z m e l d u n g e n

#### Wertvolle Medizinische Büchersammlung geht an Universitäts- bibliothek

Die Universitätsbibliothek hat für ihre Zweigstelle Medizinische Lesehalle (Beethovenplatz 1) in diesen Tagen einen wertvolle Sammlung zur perinatalen Medizin übernommen.

Ein privater Sammler hat die über 600 Bände umfassende Bibliothek in Jahrzehnten zusammengetragen. Der besondere Wert der Sammlung, die keinerlei Dubletten gegenüber dem Bestand der Medizinischen Lesehalle aufweist, liegt darin, daß in ihr Werke enthalten sind, die traditionell von wissenschaftlichen Bibliotheken in früherer Zeit nicht erworben wurden und heute kaum auf dem Markt sind.

Für die Medizinische Lesehalle ist dieser Zugewinn besonders erfreulich, weil sie unter den medizinischen Bibliotheken der Bundesrepublik als die mit dem umfassendsten historischen Bestand gilt.

#### Aussergewöhnliche Chinesische Anerkennung für Münchner Wissen- schaftler

Prof.Dr. Manfred Porkert von der Universität München, einer der international bekanntesten Experten auf dem Gebiet der chinesischen Medizin, wurde von der Chinesischen Akademie für Chinesische Medizin zum geschäftsführenden Chefredakteur des "Internationalen normativen Wörterbuchs der chinesischen Medizin" ernannt. Mit diesem geplanten monumentalen Werk soll eine Brücke zwischen der traditionellen chinesischen Medizin und der modernen westlichen Medizin geschlagen werden, mit dem Ziel der "rationalen Vernetzung" der beiden Systeme, z.B. durch eine von allen Interessenten gemeinsame Fachsprache.

Hinweis für die Redaktionen:

Auf Wunsch senden wir Ihnen eine Langfassung dieser Meldung (2 Seiten).

#### Ungarischer Ehrendoktor für Prof. Wagner

Die Kossuth-Universität in Debrecen hat Prof. Dr. Hildebert Wagner, Vorstand des Instituts für pharmazeutische Biologie, die Ehrendoktorwürde verliehen. Mit dieser Ehrung werden die hervorragenden wissenschaftlichen Ergebnisse Prof. Wagners auf dem Gebiet der Chemie der natürlichen Stoffe gewürdigt. Zwischen dem Münchner Institut und der Universität Debrecen gibt es eine inzwischen 25jährige erfolgreiche wissenschaftliche Zusammenarbeit.

### Konzert der Musikstudenten

Zum Semesterende veranstalten die Studenten der Musikpädagogik ein Konzert mit Orchesterwerken von Joseph Haydn, Michael Haydn, Ignaz Holzbauer und W.A. Mozart sowie mehrere Chorwerke, u.a. von Franz Lachner und Zoltan Kodaly.

Die Leitung haben Dr. Christian Speck (Orchester) und Michael Prager (Chor).

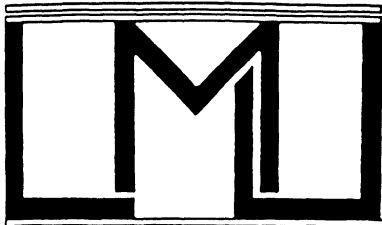
Termin: Freitag, 21. Juli 1989, 19.30 Uhr in der kleinen Aula  
(Raum 209) im Universitätshauptgebäude.

Der Eintritt ist frei.

### Zum 100. Geburtstag von Prof. Gerlach

Zur Erinnerung an einen der prominentesten Münchener Physiker dieses Jahrhunderts, Professor Walther Gerlach, findet anlässlich seines 100. Geburtstages am 24. Juli 1989 um 17 Uhr, im Physiksaal im Universitätshauptgebäude, ein Festkollegium statt, bei dem Prof. Dr. Wilhelm Walcher aus Marburg den Gedächtnisvortrag halten wird. Das Deutsche Museum eröffnet am 25. Juli eine Ausstellung zum Gedenken von Walther Gerlach.

Prof. Walther Gerlach war seit 1929 ordentlicher Professor für Experimentalphysik an der Universität München.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 30/89 21.7.1989

### Lateintag für jung und alt

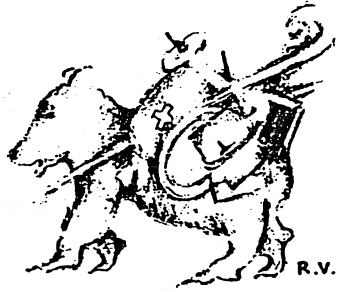
Dies Latinus in Freising am 30. Juli 1989

Zu Ehren des Freisinger Dombergs, der in diesem Jahr sein 1250-jähriges Jubiläum als Bischofssitz feiert, findet am 30. Juli 1989 ein Dies Latinus statt. Dieser "festliche Lateintag für Groß und Klein", dessen Leitung Professor Wilfried Stroh (Valahfridus) vom Institut für Klassische Philologie der Universität München hat, soll daran erinnern, daß der Domberg als Mons Doctus seit je auch eines der großen Zentren lateinischer Bildung und Sprachkunst gewesen ist - von Bischof Ardeo, dem führenden Schriftsteller Deutschlands im 8. Jahrhundert, bis zu dem von Thomas Mann erdachten Erzähler des "Doktor Faustus", Serenus Zeitblom.

Der Tag beginnt mit einem lateinischen Sightseeing (periegesis) auf dem Domberg, wo auch die Jubiläumsausstellung zu besichtigen ist. Er wird am Nachmittag fortgesetzt mit Reiterspielen (ludi equestres), bei denen der bisher als marschierender Legionär bekannt gewordene Dr. Markus Junkelmann erstmals die römischen Ritter präsentiert, mit denen er im nächsten Jahr nach England und Schottland reiten will. Dabei sollen auch Lieder gesungen sowie römische Speisen und Getränke serviert werden. Der Abend bringt als Höhepunkt ein Klavier- und Chorkonzert (acroasis symphoniaca) mit Werken von Jan Novák (1921-1984), dem größten Lateinkomponisten seit der Renaissance. Unter anderem singt der Chor des Pestalozzi-Gymnasiums München "Aesopia", eine lustige Kantate auf Verse des römischen Fabeldichters Phaedrus.

Der Dies Latinus wird veranstaltet im Rahmen der Scholae Frisingenses (Freisinger Lateinkurse), die vom 28. Juli bis zum 2. August Gelegenheit zu lateinischer und altgriechischer Konversation bieten. Informationen bei Prof. Dr. Wilfried Stroh, Institut für Klassische Philologie der Universität München, Geschwister-Scholl-Platz 1, 8000 München 22, Tel. (089) 2180-3421; privat: (08161) 64046.

exceptis eis, quae fient die Solis i.e. Die publico \*



## DIE VENERIS 28 m. Iul.

inde ab h. 10 officina receptoria in Gymnasio, quod est in Monte Docto (Domgymnasium, Domberg 5), accipiet scholares. ibi etiam nomina in alba scholarum inscribere licebit.

h. 14-15: Inauguratio scholarum praesente Adolpho Opilione praefecto urbis in Gymnasio fiet. Dicent homines clerici et profani nobilissimi. scholarum artes suas demonstrabunt scholarumque praeconia facient. cantabitur.

Nisi alius locus indicatur, omnia agentur in Gymnasio, quod est in Monte Docto (Domgymnasium, Domberg 5).

h. 7.45-8: Meditatio spiritualis cottidie fiet in sacello, quod est in Aedibus Doeppfnerianis (Kardinal-Döpfner-Haus)

h. 8-8.45 ientabitur in Aedibus Doeppfnerianis.

h. 9-9.45: Cantu communi discentur et cantabuntur carmina Latina docente Georgio Larensi (Dr. Jürgen Leonhardt).

h. 10-11.45: Scholae habebuntur cottidie (excepto die Veneris) in variis oecis Gymnasii: rogantur scholares, ne scholas mutent, sed eisdies per omnes dies intersint.

h. 10-10.45 docebunt hi scholarchae: *Arminius Manhemiensis* (Dr. Hermann Wiegand): De mutatione rei publicae Franco-gallicae (A.D. 1789) carmina. *Georgius Larensis* (Dr. Jürgen Leonhardt) enarrabit Iacobi Balde 'Poema de vanitate mundi'. *Nicolaus Saravipontanus* (Dr. Nikolaus Groß): De Hieronymi Cardani vita operibusque. *Theodoricus Antverpiensis* (Prof. Dr. Dirk Sacré): 'Camena Viva(t)'/Viva(t) Camena' (de neolatinis q.d. poetis). *Thomas Finlandensis* (Prof. Dr. Tuomo Pekkanen, Helsinki): De carminibus amatoriiis poetarum Fennorum. \*\**Volfgangus Monacensis* (Dr. Wolfgang Flurl): De vitis a Cornelio Nepote conscriptis (schola gymnasiorum discipulis destinata).

h. 11-11.45 docebunt hi scholarchae: *Angelus Hispanus* (Prof. Dr. Angel Anglada, Valencia): De concinnitate membrorum distinctionibus comparata. *Bernardus Neo-Ulmensis* (Dr. Bernhard Teuber): De Abaelardi Heloissaeque amoribus, calamitatibus, litteris. *Fidelis Göttingensis* (Prof. Dr. Fidel Rädle): Quae studiosorum miseria fuerit tempore renaissance litterarum (schola incipiet die Lunae). *Petrus Vindobonensis* (Dr. Peter Hrandek): De ludis linguisticis. \*\**Raimundus Monacensis* (Dr. Raimund Pfister): Exercitationes loquendi tironibus aptae. \*\**Uvius Monacensis* (Dr. Uwe Dubielzig): De Lucilii saturis (schola superiorum classium gymnasii discipulis destinata).

h. 12-12.45 prandebitur in Aedibus Doeppfnerianis.

## DIE SATURNI 29 m. Iul.

h. 14-15: Periegesis per Novam Cellam (Neustift) instituatur a Felice Kaufburano (Felix Hornstein).

h. 14-15: Periegesis herbaria sive botanica in Monte Sancti Stephani fiet per Claudiam Friburgensem (Claudia Klodt).

h. 14-15: De Monte Cassino videocasetam monstrabit Gaius Bruxellensis.

## DIE LUNAE 31 m. Iul.

h. 13.30-15.15 Periegesis Frisingensis fiet per Bernardum Neo-Ulmensem (Dr. Bernhard Teuber) mystagogum.

h. 14-15: Periegesis herbaria sive botanica iterabitur (videte diem Saturni!).

## DIE MARTIS 1 m. Aug.

h. 14-15: Periegesis per Novam Cellam (Neustift) iterabitur (videte diem Saturni!).

h. 14-15 Periegesis cerevisiarum in Monte Sancti Stephani (Brauerei Weihestephani) instituatur a Petra Leonina (Löwenbräu München).

## DIE MERCURII 2 m. Aug.

h. 14 post Scholarum finem Valahfridus in domo privata sua una cum sodalibus Sodalitatis LVDIS LATINIS faciundis e.V. (et aliis, quibus haec curae sunt) disputabit de LVDIS LATINIS anno D. MCMLXXXII in memoriam Horatii edendis. etiam per silvas ambulandi cantandique copia dabitur.

h. 15-15.30 coffea haurietur cottidianis potibus. hoc anno dulcia, eheu, deerunt.

h. 16-16.45 Scholae habebuntur in variis oecis Gymnasii. docebunt hi scholarchae (excepto die Mercurii): \*\**Angelica de Vermis Lacu* (Angelika Fuchs): Fabulae Graecae scaenice agentur (schola apta eis, qui duo annos Latine didicerunt). *Claudius Moguntiacensis* (Prof. Dr. Klaus-Dietrich Fischer): Quid Sancta Hildegardis Bingensis de amore venere procreatione senserit. *Hervicius Heidelbergensis* (Prof. Dr. Herwig Görgemanns): 'Ομήρου 'Οδυσσεύς ἀνάγνωσις καὶ ἐξήγησις. *Marius Verinensis* (Dietmar Alexa): Capnionis i.e. Reuchlini 'Henno' tractabitur et e parte in scaena agetur. *Rudolphus Bambergensis* (Prof. Dr. Rudolf Rieks): De Erasmi 'Ciceroniano'.

h. 17-17.45 docebunt hi scholarchae: *Alphonsus Monasteriensis* (Prof. Dr. Alfons Weische): Progymnasmatum rhetorica (schola incipiet die Saturni). *Gaius Bruxellensis* (Dr. Guy Licoppe): De novissimis rebus medicis (schola incipiet die Saturni). *Ianus Bochumensis* (Jan Beck M.A.): De Danae quid scriptores et pictores tradiderint. \*\**Iohannes Frisingensis* (Hans-G. Schwarz): De pedifollio, qui vulgo 'Fußball' vocatur (schola apta tironibus, qui duo annos Latine didicerunt). *Valahfridus Frisingensis* (Prof. Dr. Wilfried Stroh): De enuntiatione Latinarum litterarum et syllabarum. *Wilhelmus Monacensis* (Dr. Wilhelm Blum): De nostri temporis rebus politicis.

h. 18-18.45 cenabitur in Aedibus Doeppfnerianis. ne quis sero veniendo ad epulas stomachum coquorum moveat!

h. 20: Frisinga Latina: carmina librosque scriptorum Frisingensium recitabunt demonstrabunt cantabunt Andreas Iffeldorpinus (Andreas Heider), Georgius Larensis, alii in Aedibus Doeppfnerianis.

h. 20: Μάρκος Αύρηλιος φιλοσοφῶν - de conversione Marci Aurelii ad philosophiam Attice orationem habebit Hervicius Heidelbergensis (Prof. Dr. Herwig Görgemanns) in Aedibus Doeppfnerianis.

h. 20: Carmina Burana Caroli Orffii - pellicula cinematographica Iohannis Petri Ponnelle monstrabitur ab Angela Frisingensi (Angela Fläxl) in cinemateo publico Frisingensi (Bavaria Lichtspiele, Untere Hauptstraße 8).

inde ab h. 19 Deliciae Latinae moderante Bernadilla Basileensi (Bernadette Schnyder) exhibebuntur in aula Gymnasii, ubi unicuique scholarum sui artificii demonstrandi occasio praebebitur. saltabitur etiam ab omnibus.

\*videte paginam seorsum additam!

\*\*hae scholae gymnasiorum discipulis praecipue commendantur.







# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 30/89 21.7.1989

### Lateintag für jung und alt

Dies Latinus in Freising am 30. Juli 1989

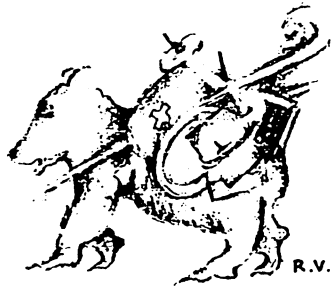
Zu Ehren des Freisinger Dombergs, der in diesem Jahr sein 1250-jähriges Jubiläum als Bischofssitz feiert, findet am 30. Juli 1989 ein Dies Latinus statt. Dieser "festliche Lateintag für Groß und Klein", dessen Leitung Professor Wilfried Stroh (Valahfridus) vom Institut für Klassische Philologie der Universität München hat, soll daran erinnern, daß der Domberg als Mons Doctus seit je auch eines der großen Zentren lateinischer Bildung und Sprachkunst gewesen ist - von Bischof Arbeo, dem führenden Schriftsteller Deutschlands im 8. Jahrhundert, bis zu dem von Thomas Mann erdachten Erzähler des "Doktor Faustus", Serenus Zeitblom.

Der Tag beginnt mit einem lateinischen Sightseeing (periegesis) auf dem Domberg, wo auch die Jubiläumsausstellung zu besichtigen ist. Er wird am Nachmittag fortgesetzt mit Reiterspielen (ludi equestres), bei denen der bisher als marschierender Legionär bekannt gewordene Dr. Markus Junkelmann erstmals die römischen Ritter präsentiert, mit denen er im nächsten Jahr nach England und Schottland reiten will. Dabei sollen auch Lieder gesungen sowie römische Speisen und Getränke serviert werden. Der Abend bringt als Höhepunkt ein Klavier- und Chorkonzert (acroasis symphoniaca) mit Werken von Jan Novák (1921-1984), dem größten Lateinkomponisten seit der Renaissance. Unter anderem singt der Chor des Pestalozzi-Gymnasiums München "Aesopia", eine lustige Kantate auf Verse des römischen Fabeldichters Phaedrus.

Der Dies Latinus wird veranstaltet im Rahmen der Scholae Frisingenses (Freisinger Lateinkurse), die vom 28. Juli bis zum 2. August Gelegenheit zu lateinischer und altgriechischer Konversation bieten. Informationen bei Prof. Dr. Wilfried Stroh, Institut für Klassische Philologie der Universität München, Geschwister-Scholl-Platz 1, 8000 München 22, Tel. (089) 2180-3421; privat: (08161) 64046.

# INDEX SCHOLARVM FRISINGENSIVM MCMLXXXIX

exceptis eis, quae fient die Solis i.e. Die publico \*



R.V.

## DIE VENERIS 28 m. Iul.

inde ab h. 10 officina receptoria in Gymnasio, quod est in Monte Docto (Domgymnasium, Domberg 5), accipiet scholares. ibi etiam nomina in alba scholarum inscribere licebit.

h. 14-15: Inauguratio scholarum praesente Adolpho Opilione praefecto urbis in Gymnasio fiet. Dicent homines clerici et profani nobilissimi. scholarum artes suas demonstrabunt scholarumque praeconia facient. cantabitur.

Nisi alius locus indicatur, omnia agentur in Gymnasio, quod est in Monte Docto (Domgymnasium, Domberg 5).

h. 7.45-8: Meditatio spiritualis cottidie fiet in sacello, quod est in Aedibus Doepfnerianis (Kardinal-Döpfner-Haus)

h. 8-8.45 ientabitur in Aedibus Doepfnerianis.

h. 9-9.45: Cantu communi discentur et cantabuntur carmina Latina docente Georgio Larensi (Dr. Jürgen Leonhardt).

h. 10-11.45: Scholae habebuntur cottidie (excepto die Veneris) in variis oecis Gymnasii: rogantur scholares, ne scholas mutent, sed eisdem per omnes dies intersint.

h. 10-10.45 docebunt hi scholarchae: *Amminius Manhemiensis* (Dr. Hermann Wiegand): De mutatione rei publicae Franco-gallicae (A.D. 1789) carmina. *Georgius Larensis* (Dr. Jürgen Leonhardt) enarrabit Iacobi Balde 'Poema de vanitate mundi'. *Nicolaus Saravipontanus* (Dr. Nikolaus Groß): De Hieronymi Cardani vita operibusque. *Theodoricus Antverpiensis* (Prof. Dr. Dirk Sacré): 'Camena Viva(t)'/ 'Viva(t) Camena' (de neolatinis q.d. poetis). *Thomas Finlandensis* (Prof. Dr. Tuomo Pekkanen, Helsinki): De carminibus amatoriiis poetarum Fennorum. \*\**Volfgangus Monacensis* (Dr. Wolfgang Flurl): De vitis a Cornelio Nepote conscriptis (schola gymnasiorum discipulis destinata).

h. 11-11.45 docebunt hi scholarchae: *Angelus Hispanus* (Prof. Dr. Angel Anglada, Valencia): De concinnitate membrorum distinctionibus comparata. *Bernardus Neo-Ulmensis* (Dr. Bernhard Teuber): De Abaelardi Heloissaeque amoribus, calamitatibus, litteris. *Fidelis Gottingensis* (Prof. Dr. Fidel Rädle): Quae studiosorum miseria fuerit tempore renascentium litterarum (schola incipiet die Lunae). *Petrus Vindobonensis* (Dr. Peter Hrandek): De ludis linguisticis. \*\**Raimundus Monacensis* (Dr. Raimund Pfister): Exercitationes loquendi tironibus aptae. \*\**Uvius Monacensis* (Dr. Uwe Dubielzig): De Lucilii saturis (schola superiorum classium gymnasii discipulis destinata).

h. 12-12.45 prandebitur in Aedibus Doepfnerianis.

## DIE SATURNI 29 m. Iul.

h. 14-15: Periegesis per Novam Cellam (Neustift) instituetur a Felice Kaufburrano (Felix Hornstein).

h. 14-15: Periegesis herbaria sive botanica in Monte Sancti Stephani fiet per Claudiam Friburgensem (Claudia Klodt).

h. 14-15: De Monte Cassino videocasetam monstrabit Gaius Bruxellensis.

## DIE LUNAE 31 m. Iul.

h. 13.30-15.15 Periegesis Frisingensis fiet per Bernardum Neo-Ulmensem (Dr. Bernhard Teuber) mystagogum.

h. 14-15: Periegesis herbaria sive botanica iterabitur (videte diem Saturni!).

## DIE MARTIS 1 m. Aug.

h. 14-15: Periegesis per Novam Cellam (Neustift) iterabitur (videte diem Saturni!).

h. 14-15 Periegesis cerevisiarum in Monte Sancti Stephani (Brauerei Weihenstephan) instituetur a Petra Leonina (Löwenbräu München).

## DIE MERCURII 2 m. Aug.

h. 14 post Scholarum finem Valahfridus in domo privata sua una cum sodalibus Sodalitatis LVDIS LATINIS faciundis e.V. (et aliis, quibus haec curae sunt) disputabit de LVDIS LATINIS anno D. MCMLXXXII in memoriam Horatii edendis. etiam per silvas ambulandi cantandique copia dabitur.

h. 15-15.30 coffea haurietur cottidianis potibus. hoc anno dulcia, eheu, deerunt.

h. 16-16.45 Scholae habebuntur in variis oecis Gymnasii. docebunt hi scholarchae (excepto die Mercurii): \*\**Angelica de Vermis Lacu* (Angelika Fuchs): Fabulae Graecae scaenice agentur (schola apta eis, qui duo annos Latine didicerunt). *Claudius Moguntiacensis* (Prof. Dr. Klaus-Dietrich Fischer): Quid Sancta Hildegardis Bingensis de amore venere procreatione senserit. *Hervicius Heidelbergensis* (Prof. Dr. Herwig Görgemanns): 'Ομήρου 'Οδυσσεύς ἀνάνωσις καὶ ἐξήγησις. *Marius Verinensis* (Dietmar Alexa): Capnionis i.e. Reuchlini 'Henno' tractabitur et e parte in scaena agetur. *Rudolphus Bambergensis* (Prof. Dr. Rudolf Rieks): De Erasmi 'Ciceroniano'.

h. 17-17.45 docebunt hi scholarchae: *Alphonsus Monasteriensis* (Prof. Dr. Alfons Weische): Progymnasmatum rhetorica (schola incipiet die Saturni). *Gaius Bruxellensis* (Dr. Guy Licoppe): De novissimis rebus medicis (schola incipiet die Saturni). *Ianus Bochumensis* (Jan Beck M.A.): De Danae quid scriptores et pictores tradiderint. \*\**Iohannes Frisingensis* (Hans-G. Schwarz): De pedifollio, qui vulgo 'Fußball' vocatur (schola apta tironibus, qui duo annos Latine didicerunt). *Valahfridus Frisingensis* (Prof. Dr. Wilfried Stroh): De enuntiatione Latinarum litterarum et syllabarum. *Vilelmus Monacensis* (Dr. Wilhelm Blum): De nostri temporis rebus politicis.

h. 18-18.45 cenabitur in Aedibus Doepfnerianis. ne quis sero veniendo ad epulas stomachum coquorum moveat!

h. 20: Frisinga Latina: carmina librosque scriptorum Frisingensium recitabunt demonstrabunt cantabunt Andreas Iffeldorpinus (Andreas Heider), Georgius Larensis, alii in Aedibus Doepfnerianis.

h. 20: Μάρκος Αὐρήλιος φιλοσοφῶν - de conversione Marci Aurelii ad philosophiam Attice orationem habebit Hervicius Heidelbergensis (Prof. Dr. Herwig Görgemanns) in Aedibus Doepfnerianis.

h. 20: Carmina Burana Caroli Orffii - pellicula cinematografica Iohannis Petri Ponnelle monstrabitur ab Angela Frisingensi (Angela Fläx) in cinemateo publico Frisingensi (Bavaria Lichtspiele, Untere Hauptstraße 8).

inde ab h. 19 Deliciae Latinae moderante Bernadilla Basileensi (Bernadette Schnyder) exhibebuntur in aula Gymnasii, ubi unicuique scholarum sui artificii demonstrandi occasio praebebitur. saltabitur etiam ab omnibus.



\* videte paginam seorsum additam!

\*\* hae scholae gymnasiorum discipulis praecipue commendantur.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 31/89 21.7.89

### Hochschulwahlen, vorläufiges Endergebnis

Von den Hochschulwahlen an der Ludwig-Maximilians-Universität München liegt jetzt das vorläufige Endergebnis vor. Besonders erfreulich ist die mit 21,3% um rund ein Drittel höhere Wahlbeteiligung, im Vorjahr waren es nur 16,09%. Gewinner der Wahl ist die linksorientierte "Liste ASTA und Fachschaften" (LAF), die im Senat beide Sitze, in der Versammlung vier von fünf Sitzen und im neuen Studentischen Konvent 29 von 48 Sitzen erhalten wird. Auf diese Liste entfielen für die Versammlung 56,73%, für den Senat 55,18% der Stimmen. Zweitstärkste Gruppierung ist der RCDS mit 14,93% der Stimmen in der Versammlung und 19,17% im Senat.

Die Sitzverteilung im Studentischen Konvent, der jetzt 48 Sitze hat:

29 Liste ASTA und Fachschaften (LAF)

7 Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS) und  
Unabhängige

3 Ökologisch Demokratische Studentengruppe (ÖDS)

2 Liberale Hochschulgruppe (LHG)

2 Marxistische Gruppe (MG)

5 Wirtschaftswissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft Studen-  
tischer Interessenvertretung (WASTI)

Vergleiche mit dem Vorjahr sind schwierig, weil nach der Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes der Studentische Konvent eine neue Struktur erhielt.

21 der 48 Mitglieder des Studentischen Konvents sind Frauen. Die fünf Sitze für die Studenten in der Versammlung gingen alle an Frauen.

In den Fachbereichen war die Wahlbeteiligung sehr unterschiedlich, am höchsten war sie in der Forstwissenschaftlichen Fakultät mit 57,9%, am geringsten in der Fakultät für Altertumskunde und Kulturwissenschaften mit 9,09%. Auch in den meisten Fachbereichsräten sind die LAF bzw. ihr nahestehende Listen die stärkste Gruppe. Der RCDS erhielt sein bestes Ergebnis bei den Juristen mit 48,46% der Stimmen. In den beiden wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten dominiert die Liste WASTI mit 85% (Betriebswirtschaft) bzw. 78% (Volkswirtschaft). In der Medizinischen Fakultät erhielt die "Breite Liste Gesundheit" 84,6% der Stimmen und damit beide Sitze im Fachbereichsrat sowie 11 von 12 Sitzen in der Fachschaftsvertretung. Der RCDS erhielt nur 15,4% der Stimmen und eroberte damit einen Sitz in der Fachschaftsvertretung. Im Vorjahr war der RCDS in der Medizinischen Fakultät nicht angetreten. Die Marxistische Gruppe baute ihre starke Position in der Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Statistik mit 63,3% (Vorjahr 61%) der Stimmen weiter aus.



15. OKT. 89  
UdK-Nr. 111 111 111

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A - 32/89 31.7.89

### Kurzmeldungen

#### Anmeldefrist für STUDENT UND ARBEITSMARKT

Studenten, die ihre Berufschancen erhöhen wollen, können auch im kommenden Wintersemester am Praxisprogramm STUDENT UND ARBEITSMARKT teilnehmen. Wer an der Universität ein geistes- oder sozialwissenschaftliches Fach studiert, und mindestens im 6. Semester steht, kann sich für die Kurse (EDV, Wirtschaftsfächer, Wirtschaftssprachen) einschreiben.

Bewerbungsschluß ist der 31. Juli 89.

Unterlagen: Leopoldstraße 15, Zimmer 118.

#### Stipendium in Cambridge

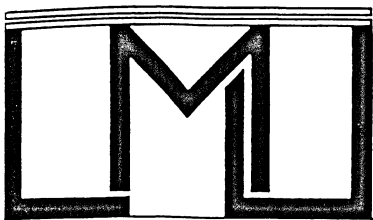
Eines der beiden Karl-Hahn-Gedächtnis-Stipendien, die vom Bundespräsidenten zur Förderung der deutsch-britischen Kontakte gestiftet worden sind, hat Frau Barbara Kühnert, M.A., vom Institut für Phonetik und Sprachliche Kommunikation erhalten. Sie wird mit den Mitteln des Stipendiums das akademische Jahr 1989/90 an der Universität in Cambridge/England verbringen.

#### Ehrendoktor für Prof. Roxin

Der Münchner Jurist Prof.Dr. Claus Roxin erhielt die Ehrendoktorwürde der Universität Urbino/Italien. Prof. Roxin ist seit 1971 Inhaber eines Lehrstuhls für Strafrecht und Strafprozessrecht in der Juristischen Fakultät.

#### Bundesverdienstkreuz für Prof. Nipperdey

Der bekannte Münchner Historiker Prof.Dr. Thomas Nipperdey hat das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse erhalten. Prof. Nipperdey, der durch mehrere große historische Bücher weit über die Fachwelt hinaus bekannt geworden ist, ist seit 1971 Inhaber eines Lehrstuhls für Neuere Geschichte an der Universität München.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

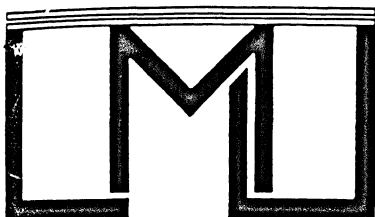
HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

P-34/89 31.07.1989

### Dr. Grillo Kaufmännischer Geschäftsführer der DARA

Dr. Wolfgang Grillo übernimmt zum 1. August 1989 seine neue Aufgabe als Geschäftsführer der Deutschen Agentur für Raumfahrt (DARA) in Bonn. Die DARA, die sich zur Zeit im Aufbau befindet, soll die Aktivitäten der Bundesrepublik Deutschland auf dem Gebiet der Raumfahrt koordinieren und weiter vorwärts treiben. Sie hat die Rechtsform einer GmbH. Dr. Grillo war bisher Kanzler der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Der 49jährige Jurist hat breite Erfahrungen bei internationalen Forschungsorganisationen. Nach dem Studium in München und der Promotion in Köln 1968, wurde er Vorstandsassistent bei der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR) in Köln und war dann 4 Jahre lang dort Leiter der Rechtsabteilung. 1975 bis 1978 war er Hauptabteilungsleiter der Verwaltung beim Deutschen Elektronensynchrotron (DESY) in Hamburg und anschließend bis 1983 Verwaltungsdirektor des Instituts Laue-Langevin in Grenoble. 1983 wurde er kaufmännischer Geschäftsführer der Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung (GSF) in München. Im Juni 1988 übernahm er das Amt des Kanzlers der Ludwig-Maximilians-Universität München und war in dieser Eigenschaft Mitglied des fünfköpfigen Präsidialkollegiums.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

### KURZMELDUNGEN

A 33/89 30.8.89

#### Vorlesungsverzeichnis erschienen

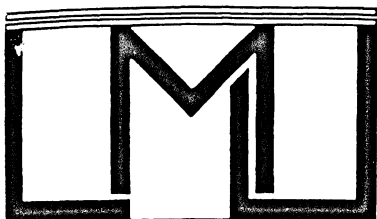
Das Vorlesungsverzeichnis der Ludwig-Maximilians-Universität München für das Wintersemester 1989/90 ist jetzt erschienen. Es kostet unverändert DM 7.80 und ist über den Münchner Buchhandel bzw. direkt beim Verlag Uni-Druck, Amalienstr. 83, 8000 München 40 (Telefon 282022) zu beziehen.

#### Anmeldung für die Aufbaustudiengänge

Für den Aufbaustudiengang "Literarische Übersetzung aus dem Englischen" findet ein weiterer Eignungstest am 17. Oktober 89 statt (Neuer Anmeldeschluß 10.10.89). Ein Nachtermin für den Eingangstest des Aufbaustudiengangs "Englischsprachige Länder in Verbindung mit General & Business English (ESL)" wurde auf den 20. Oktober 1989 gelegt (Neuer Anmeldeschluß 13.10.89). Nähere Einzelheiten sind zu erfahren über das Institut für Englische Philologie (Tel. 2180-2394).

#### Hohe Auszeichnung für zwei Münchner Professoren

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle hat die Münchner Professoren, Prof. Dr. Menso Folkerts, Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Naturwissenschaften, und Prof. Dr. Hermann Hepp, Direktor der Frauenklinik im Klinikum Großhadern, zu ihren Mitgliedern gewählt. Die Deutsche Akademie Leopoldina gehört zu den renommiertesten wissenschaftlichen Vereinigungen in Deutschland. Die Wahl zum Mitglied in der Leopoldina ist eine besonders hoch angesehene wissenschaftliche Auszeichnung.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 34/89 30.8.89

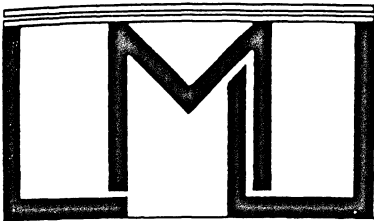
### Japanische Universitätspräsidenten besuchen die Universität München

Die Präsidenten von 8 renommierten japanischen Universitäten besuchen zum Auftakt einer Studienreise durch die Bundesrepublik Deutschland am 1. September 1989 die Universität München. Der hochrangigen Delegation gehören unter anderem die Präsidenten der University of Tokyo, Prof. Akito Arima, und der Kyoto University, Prof. Yasunori Nishijima, an.

Das Programm in München umfaßt ein Round-Table-Gespräch im Rektorzimmer der Universität München, Besuche der TU München, der Max-Planck-Gesellschaft und des Max-Planck-Instituts für Quantenoptik. Am Abend gibt Universitätspräsident Prof. Dr. Wulf Steinmann im Senatssaal der Universität einen Empfang für die Gäste aus Japan.

Weitere Stationen ihres 10tägigen Aufenthalts in der Bundesrepublik Deutschland sind Berlin, Stuttgart und Bonn. Hier werden sie zum Abschluß von Bundespräsident Richard von Weizsäcker empfangen.





24. NOV. 1989

Univ.-Bibl. Mün.

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

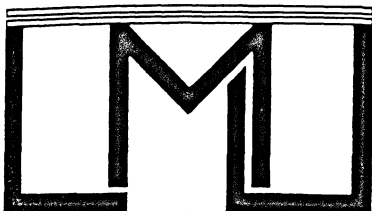
A 34/89 30.8.89

### Japanische Universitätspräsidenten besuchen die Universität München

Die Präsidenten von 8 renommierten japanischen Universitäten besuchen zum Auftakt einer Studienreise durch die Bundesrepublik Deutschland am 1. September 1989 die Universität München. Der hochrangigen Delegation gehören unter anderem die Präsidenten der University of Tokyo, Prof. Akito Arima, und der Kyoto University, Prof. Yasunori Nishijima, an.

Das Programm in München umfaßt ein Round-Table-Gespräch im Rektorzimmer der Universität München, Besuche der TU München, der Max-Planck-Gesellschaft und des Max-Planck-Instituts für Quantenoptik. Am Abend gibt Universitätspräsident Prof. Dr. Wulf Steinmann im Senatssaal der Universität einen Empfang für die Gäste aus Japan.

Weitere Stationen ihres 10tägigen Aufenthalts in der Bundesrepublik Deutschland sind Berlin, Stuttgart und Bonn. Hier werden sie zum Abschluß von Bundespräsident Richard von Weizsäcker empfangen.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 35/89

11.9.1989

### K u z m e l d u n g e n

#### Rudolf-Schön-Preis für Münchner Mediziner

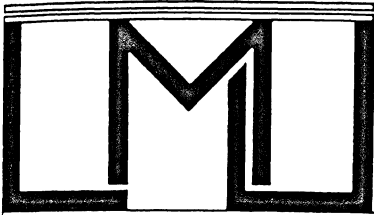
Privatdozent Dr. med. Peter Herzer von der Medizinischen Poliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München erhielt für seine Habilitationsschrift "Die Lyme-Borreliose unter besonderer Berücksichtigung der Gelenkmanifestationen" den Rudolf-Schön-Preis 1989.

Dieser Preis wird jährlich von der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der klinischen Rheumatologie verliehen und ist mit DM 25.000.- dotiert.

#### Seminar für französische Geistes- und Sozialwissenschaftler in München

20 jüngere französische Geistes- und Sozialwissenschaftler nehmen vom 10. bis 29. September 1989 an einem Seminar teil, das vom Institut für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität München im Institutsgebäude in der Schellingstraße durchgeführt wird. Veranstalter ist die Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart, zusammen mit dem Centre National de la Recherche Scientifique, Paris.

Durch dieses Seminar erhalten die französischen Wissenschaftler die Gelegenheit, die gegenwärtige Entwicklung in den Geistes- und Sozialwissenschaften in der Bundesrepublik Deutschland näher kennenzulernen, Kontakte mit deutschen Wissenschaftlern zu knüpfen und ihre deutschen Sprachkenntnisse zu vertiefen.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 36/89

20.9.89

### Kurzmeldungen

#### Achtung, Einschreibung beginnt

Am Montag, dem 25. September beginnt an der Universität München die Einschreibung für die Fächer ohne Zulassungsbeschränkung im Wintersemester, nach wie vor die weitaus überwiegende Zahl der Studiengänge. Die Einschreibung für die zulassungsbeschränkten Fächer hat bereits stattgefunden.

Zur Einschreibung sollte man unbedingt persönlich kommen; das Original und eine Kopie der Hochschulzugangsberechtigung, Personalausweis oder Paß, Bestätigung über Krankenversicherung und bezahlten Beitrag für das Studentenwerk, Bundeswehr- bzw. Ersatzdienstzeiten und Briefmarken für DM 1,70 sind mitzubringen.

Wer an die Universität München wechseln will, muß sein Studium und die Prüfungen durch Studienbuch, Exmatrikel und Zeugnisse belegen.

Die Einschreibung läuft von Montag bis Freitag 8 - 11 Uhr, im Hauptgebäude, Bibliothekstrakt Raum B 09 (Zugang über die Säulenhalle, links), bis einschließlich 6. Oktober.

ein Nachtermin ist nicht möglich!

Die Einschreibung für Gaststudierende (dazu gehört auch das Seniorenstudium) läuft dann vom 23.10.-27.10., 8.30 - 11.00 Uhr im selben Raum.

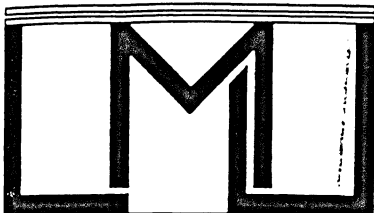
#### Klinikum Großhadern - Chinesische Kunst in der Cafeteria

Traditionelle chinesische Malerei, dreißig Blätter in Tusche und Farbe des chinesischen Professors Lo Jian-Wen, ist zur Zeit in der Cafeteria des Klinikums Großhadern über dem Personalcasino ausgestellt.

Prof. Lo Jian-Wen, 1938 in der Provinz Hubei geboren, ist Hochschullehrer für Kunst und traditionelle chinesische Malerei in Guandong und Wuhan, deren Hochschulen er zeitweise leitete. Er gehört verschiedenen Künstlervereinigungen in der Volksrepublik China an, seine Blätter finden sich in Museen und privaten Sammlungen und wurden in zahlreichen Ausstellungen in Asien, in den Vereinigten Staaten, Kanada und der Sowjetunion gezeigt. Menschen, Landschaften, Berge, Wasser, Blumen und Vögel sind die Themen seiner Malerei, wie sie seit Jahrhunderten in der traditionellen chinesischen Kunst und Kalligraphie gepflegt werden.

Prof. Lo Jian-Wen hält sich zur Zeit für eine Ausstellungs- und Vortragsreihe in der Bundesrepublik Deutschland auf.

Die Ausstellung in der Cafeteria ist bis Ende Oktober zu sehen. Zugang über den Haupteingang des Klinikums, Besucherstraße.



15. OKT. 1989

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 37/89 4.10.89

### Kurzmeldungen

#### Öffentlichkeitsarbeit - Praxisstellen gesucht

Praktikantenplätze für "blutige" Berufsanfänger im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind gefragt beim Praxisreferat des Instituts für Kommunikationswissenschaften der Universität München, das seit 7 Jahren entsprechende Arbeitsplätze in 66 Firmen und Einrichtungen der öffentlichen Hand vermittelt.

Von den Firmen werden allerdings sehr viel häufiger Berufsanfänger mit Erfahrung gesucht, also fortgeschrittene Studenten der Kommunikationswissenschaften. Die neue Leiterin des Praxisreferats, Beate Schulz, sucht daher PR-Stellen, die bereit sind, den Studenten den ersten Schritt in die Praxis zu ermöglichen.

Anregungen und Angebote sind willkommen: Schellingstr. 33, 8000 München 40, Tel. 2180-3228.

#### Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Die Wirkung von Klebstoffen, Lösungsmitteln und Asbest auf Lunge und Hirn, und der Nachweis von Schwermetallen im Körper stehen im Mittelpunkt des 93. Kolloquiums für Arbeitsmedizin, das das Institut für Arbeitsmedizin der Universität München mit dem Verband Deutscher Betriebs- und Werkärzte am 5. Oktober, 18 Uhr c.t. im Kleinen Hörsaal der Medizinischen Klinik Innenstadt, Ziemsenstr. 1 / II anbietet. Interessenten sind willkommen.

#### Preisverleihung

Über die Naturvorstellungen deutscher Ingenieure, von der Reichsgründung 1871 bis zu 1. Weltkrieg 1914, hat ein Schüler von Prof. Thomas Nipperdey, Hans-Liudger Dienel, gearbeitet. Für seine Masterarbeit erhält er am 19. Oktober in Frankfurt den "Wilhelm-Dettmering-Preis" der Georg Agricola-Gesellschaft zur Förderung der Naturwissenschaften und der Technik.

#### Intensivkurs in Indien

Indiens älteste Abteilung für Deutsch, an der Universität Poona (Pune), eröffnete die Feierlichkeiten zu ihrem 75-jährigen Bestehen Anfang September mit einem Seminar zur zeitgenössischen deutschen Literatur in didaktischer Sicht, das Karl Stocker, Professor für Didaktik an der Universität München, auch mit Unterstützung des Goethe-Instituts hielt.

# Ludwig-Maximilians-Universität München

- Öffentlichkeitsarbeit -

Geschäftszeichen im Antwortschreiben bitte angeben

München, den 28.9.1989

Durchwahl (089) 21 80 3423

Zimmer: 21

Sachbearbeiter/in:

Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, 8000 München 22

## Kongresse, Symposien und sonstige wissenschaftliche Tagungen in der Ludwig-Maximilians-Universität München

09.10.-11.10.89  
HS Bodenkunde der  
Forstwiss. Fakultät  
Amalienstr. 52

Pressekonferenz:  
11.10.89 11.00 h

1. Fachtagung Biomet  
Veranstalter: Deutsche Meteorologische  
Gesellschaft e.V. - Fachausschuß  
Biometeorologie  
Organisation: Dr. H. Mayer, Lehrstuhl  
für Bioklimatologie und angewandte  
Meteorologie, Tel. 2180-3153

10./11.10.1989  
Veterinärstraße 13,

Milchkonferenz '89  
Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für  
Milchwirtschaft  
Organisation: Prof. Dr. Terplan  
Lehrstuhl für Hygiene und Technologie der  
Milch  
Tel: 21 80-3672

14.10.1989  
Klinikum Großhadern  
HS III

Samstags-Seminar der Frauenklinik  
"Aus der Klinik - für die Praxis"  
Organisation: Prof. Dr. Hepp  
Tel: 92 70 21 10

20./21.10.1989  
Hotel Bayerischer Hof

Pressekonferenz:  
20.10.89 12.30 h

Wissenschaftliche Tagung "Allergie,  
Diagnostik - Klinik - Therapie"  
Veranstalter: Deutsches Grünes Kreuz  
Organisation: Prof. Dr. Spiess  
Kinderpoliklinik, Tel: 5160-3677

26.10.-29.10.1989  
Klinikum Großhadern  
alle Hörsäle

Pressekonferenz:  
25.10.89 10.30 h

Kongreß und Patientenseminar  
"Lymphologica 89"  
Veranstalter: Chirurg. Klinik Großhadern,  
Prof. Dr. Baumeister  
Tel: 70 95-3515

---

27.10.1989 16.15 h  
Institut für Geschichte  
der Medizin  
Lessingstr. 2

Festakt zum 50jährigen Bestehen des  
Instituts für Geschichte der Medizin  
der Universität München  
Auskunft: Prof. Dr. Unschuld  
Tel: 5160-2751

---

03./04.11.1989  
Klinik Roseneck  
Prien

Pressekonferenz:  
03.11.89 10.30 h

Symposium mit ehemaligen Patienten  
Veranstalter: Klinik Roseneck, Prien  
Organisation: Dr. Fichter  
Tel: 08051/601-0

---

11.11.1989  
Klinikum Großhadern  
HS VII

2. Münchener Tumormarkersymposium  
"Klinische Relevanz von Tumormarkern"  
(in vitro- und in vivo-Diagnostik)  
Organisation: Prof. Dr. A. Fateh-Moghadam  
Institut für Klinische Medizin  
Tel: 7095-3205

---

18.11.1989  
HS Medizinische  
Poliklinik

VI. Symposium "Psychosomatische Medizin  
im interdisziplinären Gespräch, Thema:  
Der Krebskranke"  
Veranstalter: Psychosomatische Beratungs-  
stelle der Medizinischen Poliklinik  
Organisation: Prof. Dr. Klußmann  
Tel: 5160-1

---

24./25.11.1989  
Physiologisches  
Institut

13. Jahrestagung der Gesellschaft für  
Mikrozirkulation  
Organisation: Prof. Dr. Wahl  
Rückfragen bei Herrn Koller  
Tel: 59 96-362

---

25.11.1989  
Klinikum Großhadern  
HS III

6. Münchner Forum der Nervenkrankheiten  
München  
Organisation: Prof. Dr. Hippus  
Tel: 5 16 01

- |   |   |
|---|---|
| 28.11.1989 17 h s.t.<br>Institut für Med.<br>Mikrobiologie    | Verleihung des Felix-Wankel-Tierschutz-<br>Forschungspreises<br>Tierärztliche Fakultät<br>Tel: 2180-2512  |
| -----   |   |
| 02./03.12.1989<br>Klinikum Großhadern<br>HS III               | 40. Kongreß der Münchener Oto-Rhino-<br>Laryngologischen Gesellschaft<br>Veranstalter: HNO-Klinik,<br>Prof. Dr. Wilmes<br>Tel: 7 09 51  |
| -----   |   |
| 09.12.1989<br>Klinikum Großhadern<br>HS III                   | 22. Rheuma-Forum der Universitäts-<br>Poliklinik München<br>Organisation: Prof. Dr. Schatten-<br>kirchner, Tel: 5 16 01   |
| -----   |   |
| 02.02.1989<br>Kinderchirurgische<br>Klinik<br>Lindwurmstr. 2a | 3. Symposium für Kinderchirurgische<br>Forschung<br>Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft kinder-<br>chirurgische Forschung<br>Organisation: Prof. Dr. Hecker<br>Kinderchirurgische Klinik im Dr. von<br>Haunerschen Kinderspital<br>Tel: 5160-3101 |
| -----   |   |
| 17.02.-21.02.1990   | Plastische und ästhetische Chirurgie<br>der Gesichts- und Halshaut<br>Veranstalter: HNO-Klinik,<br>Prof. Dr. Kastenbauer, Prof. Dr. Wilmes<br>Tel: 7 09 51  |
| -----   |   |
| 05.4.-06.4.1990<br>Hauptgebäude                               | Psychosoziale Fachtagung HIV/AIDS<br>"Forschung, Betreuung, Behandlung -<br>Ansätze zu einem Dialog"<br>Veranstalter: Psychiatrische Klinik,<br>Abt. Psychotherapie und Psychosomatik<br>Organisation: Dr. Seidl, Tel: 5160-5379                |
| -----   |   |
| 25.04.-28.04.1990<br>Hauptgebäude                             | 35. Tagung der Deutschen Gesellschaft<br>für Neuropathologie und Neuroanatomie<br>Rückfragen: Prof. Dr. Dahme,<br>Lehrstuhl für Allg. Pathologie und<br>Neuropathologie der Tierärztlichen<br>Fakultät, Tel: 21 80-25 41                        |
| -----   |   |
| 30.06.-03.07.1990   | 200 Jahre Tiermedizin in München<br>Organisation: Prof. Dr. Liebich<br>Tel: 21 80-25 65   |



13.09.-15.09.1990  
Sheraton-Hotel

3. International Biliary  
Lithotripsy Congress  
Präsident: Prof. Paumgartner,  
Med. Klinik II, Großhadern  
Organisation: Dr. Sackmann  
Tel: 70 95-226 oder -23 80

---

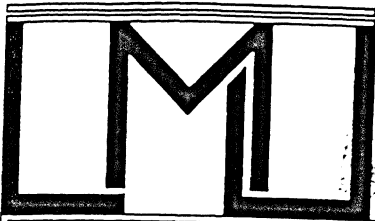
17.09.-22.09.1990  
Hauptgebäude

International Congress on Neuro-  
muscular Diseases (NMD VII)  
Präsident: Prof. Dr. Struppler,  
Neurologische Klinik und Poliklinik der  
TU, Tel: 41 40-46 99

---

18.08.-25.08.1991  
Hauptgebäude

XV. Weltkongreß der IVR 1991  
Veranstalter: Deutsche Sektion der  
Internationalen Vereinigung für  
Rechts- und Sozialphilosophie (IVR)  
Organisation: Prof. Dr. Scholler,  
Institut für Politik und Öffentliches  
Recht  
Tel: 21 80-27 24



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 38/89 10.10.89

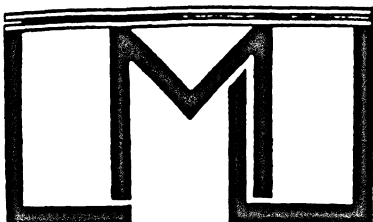
### Symposium "Europäisches Insiderrecht"

Am 13. und 14. 10.1989 findet in der Universität München ein internationales Symposium über "Europäisches Insiderrecht" statt. Es geht um die im Juli beschlossene europäische Regelung der Ausnutzung von Insiderinformationen an Börse und Kapitalmarkt in "Europa 1992". Das Symposium wird von der Stiftung Volkswagenwerk gefördert und von Prof. Dr.Dr. Klaus J. Hopt, dem geschäftsführenden Vorstand des Instituts für internationales Recht - Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht -, veranstaltet. Unter den Teilnehmern, die aus sieben westeuropäischen Industriestaaten und aus den USA kommen, sind Juristen, Ökonomen und führende Persönlichkeiten aus Banken und Börsen.

In Deutschland wird die erst kürzlich verbesserte freiwillige Insiderhandelsregelung der Banken und Börsen hinfällig. Die bevorstehende Verabschiedung der europäischen Richtlinie durch das europäische Parlament macht ein deutsches Insidergesetz notwendig. Die Beurteilung von Insidergeschäften an der Börse, bei Übernahmeangeboten, in Universalbanken und bei Sanierungen von Unternehmen ist international sehr umstritten. Die praktischen Auswirkungen des neuen Gesetzes sind erheblich. Eine verstärkte internationale Zusammenarbeit zwischen den maßgeblichen Organisationen zeichnet sich ab. Das amerikanische Wertpapieraufsichtsamt (SEC), die französische Börsenaufsichtskommission (COB), die schweizerische Kommission für Regulierungsfragen und die deutschen Börsen sind bei dem Insidersymposium vertreten.

#### **Auskünfte erteilt:**

Prof.Dr.Dr. Hopt, Institut für Internationales Recht - Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht -, Ludwigstr. 29, 8000 München 22, Tel. (089) 2180-3267.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 39/89

23.10.1989

Institut für Geschichte der Medizin  
der Universität München  
feiert fünfzigjähriges Bestehen

Am 27. Oktober 1989 begeht das Institut für Geschichte der Medizin der Universität München mit einem feierlichen Festakt und in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus dem In- und Ausland in der medizinischen Lesehalle am Beethovenplatz sein fünfzigjähriges Bestehen.

Das Fach "Geschichte der Medizin" wird an der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität bereits seit 215 Jahren gelesen; die erste Vorlesung kündigte 1774 Heinrich Palmatius Leveling an. Die Gründung eines eigenen Instituts erfolgte schließlich im Jahre 1939 nach langen Vorbereitungen durch den Arzt und Altphilologen Prof. Martin Müller und mit Hilfe einer Stiftung des Herausgeberkollegiums der Münchener Medizinischen Wochenschrift in Höhe von 30 000 Reichsmark. Friedrich von Müller, Hermann Kerschensteiner und andere namhafte Münchener Ärzte und Professoren schenkten dem Institut wertvolle private Büchersammlungen.

Seit seiner Gründung befindet sich das Institut für Geschichte der Medizin in dem sogenannten Brakl-Haus, in der Lessingstr. 2. Dieses Haus hatte sich der langjährige Direktor des Gärtnerplatztheaters und bedeutende Kunsthändler Münchens Franz Josef Brakl 1909/1910 von Emanuel von Seidl, einem der namhaftesten Architekten Süddeutschlands jener Zeit, erbauen lassen. Die heutige Medizinische Lesehalle wurde dem Wohnhaus Brakls 1912/13 als repräsentative Ausstellungs- und Verkaufshalle angefügt. Als die schwierige wirtschaftliche Situation der zwanziger Jahre Brakl zum Verkauf seines Anwesens zwang, konnte die Universität den Gesamtkomplex 1930 mit Hilfe einer Stiftung der in den USA lebenden deutschstämmigen Ärztin Sophie Nordhoff-Jung ankaufen. Brakl starb im Jahre 1935; seine Witwe bewohnte das Haus noch bis zu ihrem Tode im Jahre 1938. In den folgenden Monaten wurde das Haus für die Zwecke des Instituts für Geschichte der Medizin eingerichtet.

Martin Müllers Wirken war von der Notwendigkeit bestimmt, das Institut über die Kriegsjahre hinweg zu retten. Er vermochte es, die kostbare Bibliothek nach Diessen auszulagern und so vor Zerstörung zu retten; das Institutsgebäude selbst erlitt schwere Bombenschäden. Müller erhielt aufgrund seiner unbelasteten Vergangenheit bereits im Februar 1946 die Erlaubnis von der amerikanischen Behörde, seine Professur weiterhin wahrzunehmen; er leitete das Institut bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1951.

Seine Nachfolge trat im Jahre 1953 der Psychiater Prof. Werner Leibbrand an, der vor allem durch seine Studien und Veröffentlichungen zur Geschichte der abendländischen Psychopathologie und zur Kulturgeschichte des Eros bekannt wurde.

Nach der Emeritierung Leibbrands übernahm Prof. Gernot Rath 1966 die Leitung des Instituts; er ist besonders durch seine Studien zur Geschichte der Anatomie und zu der Bedeutung kultur- und geisteswissenschaftlicher Einflüsse auf die Medizin hervorgetreten. Rath verstarb nach kurzer Krankheit 1967.

Im Jahre 1969 wurde der Berliner Medizinhistoriker, Röntgenologe und Ärztliche Direktor des Klinikums Steglitz Heinz Goerke auf den Lehrstuhl für Geschichte der Medizin in München berufen. Wenig später übernahm Goerke auch die Ärztliche Direktion des Klinikums Großhadern. Das medizinhistorische Werk Goerkes umfaßt vor allem Studien zur Geschichte der Diagnostik, des Krankenhauswesens und der medizinischen Technik.

Nach der Emeritierung Goerkes im Jahre 1986 wurde der Medizinhistoriker und Sinologe Prof. Paul Unschuld zu seinem Nachfolger berufen. Er fügte dem wissenschaftlichen Spektrum des Instituts einen weiteren Schwerpunkt hinzu, das ist die Erforschung und Lehre der Geschichte, der Inhalte und der Sprache der traditionellen chinesischen Medizin im Vergleich mit der Geschichte der Medizin in Europa.

Das Institut, das mit zwei Professuren und drei Akademischen Räten besetzt ist, versteht sich als Brücke zwischen Medizin und Geisteswissenschaften. In einer Zeit, da manche Aspekte der modernen Medizin in Frage gestellt werden, sieht es das Institut als eine Hauptaufgabe, in Lehre und Forschungen ein Bewußtsein um die Ursprünge der gegenwärtigen Medizin und um die kulturellen, geistesgeschichtlichen und wissenschaftlichen Faktoren, die heilkundliches Denken und die Realität eines Gesundheitssystems prägen, zu vermitteln.

(Fotos verfügbar: historisches Brakl-Haus; heutige Ansicht; die einzelnen Institutsvorstände)

(Ein Buch "50 Jahre Institut für Geschichte der Medizin der Universität München" erscheint am 26. Oktober 1989 im Cynos Verlag München)



15. Okt. 1989  
Univ.-Bibl. Münch.

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 40/89 26.10.89

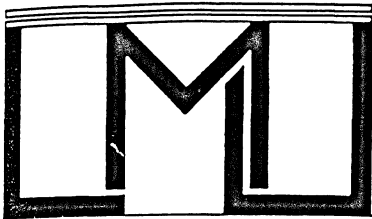
### Kurzmeldungen

#### Delegation aus Bordeaux besuchte Universität

Eine achtköpfige Delegation aus der Münchner Schwesternstadt Bordeaux besuchte vom 25. bis 28. Oktober 1989 die Ludwig-Maximilians-Universität München. Der Gruppe, die von Stadtrat Prof. Dmitri Lavroff geleitet wird, gehören neben Professoren der Universitäten von Bordeaux auch Vertreter der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer an. Neben Gesprächen mit der Universitätsleitung standen Besuche in verschiedenen Instituten der Universität auf dem Programm

#### Münchner an der Spitze der Gesellschaft für Völkerkunde

Gleich drei Vertreter entsendet die Ludwig-Maximilians-Universität München in den neugewählten Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde: Vorsitzender wurde Prof. Dr. Matthias Samuel Laubscher, stellvertretender Vorsitzender Prof. Dr. Johannes W. Raum und Pressereferent Prof. Dr. Thomas O. Höllmann (alle erreichbar über das Institut für Völkerkunde, Telefon (089) 2180-2257). Die nächste Tagung der Gesellschaft für Völkerkunde wird 1991 in München stattfinden.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

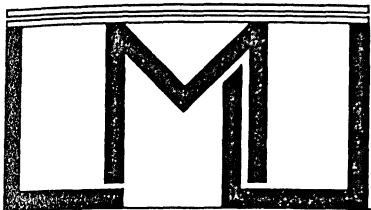
A 41/89 31.10.89

### Neuer Kanzler für die Universität

Dr. Hendrik R u s t aus dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus soll neuer Kanzler der Ludwig-Maximilians-Universität München werden. Der Senat der Universität hat beschlossen, ihn dem Minister für Wissenschaft und Kunst zur Bestellung als Kanzler vorzuschlagen. Der 51jährige Leitende Ministerialrat Dr. Rust soll Nachfolger von Dr. Wolfgang Grillo werden, der Mitte des Jahres zur DARA (Deutsche Agentur für Raumfahrt) nach Bonn gewechselt hat. Die Universität hofft, daß Dr. Rust spätestens im Dezember seine neue Aufgabe in der Universität übernehmen kann.

Der Kanzler ist in der Ludwig-Maximilians-Universität Mitglied der kollegialen Universitätsleitung. Dem Präsidialkollegium, das ungefähr mit dem Vorstand eines Unternehmens der Wirtschaft vergleichbar ist, gehören der Präsident, drei Vizepräsidenten und der Kanzler an. Er ist ferner Beauftragter für den Haushalt und Dienstvorgesetzter des Nichtwissenschaftlichen Personals.

Dr. Rust, 1938 in Mainz geboren, studierte in Marburg und München Jura, 1964 promovierte er, 1965 legte er die zweite juristische Staatsprüfung ab. Nach einer Tätigkeit als Wissenschaftlicher Assistent an der Universität München trat er 1967 in das Kultusministerium ein. Dort war er u.a. als Rechtsreferent für Fachhochschulen und danach als Referent für grundsätzliche und allgemeine Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten der Universitäten tätig. Zuletzt leitete er das Referat für grundsätzliche Rechts- und Finanzierungsfragen aller Schulen.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 21 80-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

EINGETRAGEN

10.11.89

A 42/89 9.11.89

### 100 Jahre Psychologie an der Universität München

Vor hundert Jahren wurde durch die Berufung von Professor Karl Stumpf das Fach Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München eingeführt. Heute gehören zum Institut für Psychologie die fünf Bereiche: Allgemeine Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Psychodiagnostik, Sozialpsychologie, Organisations- und Wirtschaftspsychologie und Klinische Psychologie, mit zusammen derzeit 10 Professoren und rund 700 Hauptfach- und fast 1800 Nebenfachstudierenden. Seit 1985 sind die bis dahin verstreuten Institutsteile vereinigt in dem neuen Universitätsgebäude Leopoldstr. 13 untergebracht.

Das Psychologische Institut begeht dieses Jubiläum mit einer dreitägigen Veranstaltungsreihe vom 9. bis 11. November

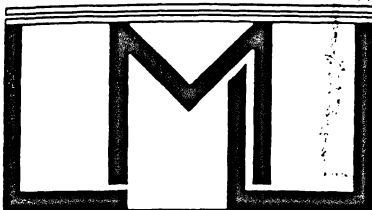
Karl Stumpf, der Begründer der Münchner Psychologie kam im Herbst 1889 als Lehrstuhlinhaber für Systematische Psychologie nach München und richtete hier eine "psychologische Bücher- und Lehrmittelsammlung" ein; mit seinen Bestrebungen auch schon förmlich ein psychologisches Seminar einzurichten, drang er beim Ministerium nicht durch. Schon damals herrschte in der Universität große Enge, so daß ein Teil der Sammlung am Flur untergebracht werden mußte. Stumpf verließ München schon 1893, um einem Ruf nach Berlin zu folgen. Sein Nachfolger Professor Theodor Lipps - in seiner Zeit sehr bekannt - blieb 19 Jahre. 1894 wurde das Psychologische Seminar auch förmlich eingerichtet und Professor Lipps zum Direktor bestellt. Mit der Vollendung des Erweiterungsbaues der Universität - damals entstand der Trakt mit dem Lichthof - erhielt das Psychologische Seminar auch erstmals zehn eigene Räume im zweiten Stock des Neubaus. Die Studentenzahlen bei der Psychologie in diesen Jahren sind nicht bekannt. 1913 erhielt die Psychologie dann den Status eines Instituts und Lehrstuhlinhaber, und erster Direktor wurde Professor Oswald Kulpe, der jedoch schon 1915 starb. Seit 1914 ergänzte Richard Pauli, zunächst als Privatdozent, später als nicht besoldeter außerplanmäßiger Pro-

fessor den Lehrkörper.

Zu den berühmtesten Professoren der Folgezeit gehört Alois Fischer, der zugleich Direktor des pädagogischen und des psychologischen Seminars war. Er wurde 1937 zwangspensioniert. Ebenfalls ein Opfer der nationalsozialistischen Zeit wurde 1943 Professor Kurt Huber, der als Mitglied der Widerstandsgruppe "Weiße Rose" hingerichtet wurde.

Letzter alleiniger Lehrstuhlinhaber war Philipp Lersch von 1942 bis 1966. 1967 wurde das Institut in drei Bereiche aufgeteilt, aus denen im Laufe der letzten Jahre fünf geworden sind.





# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 43/89

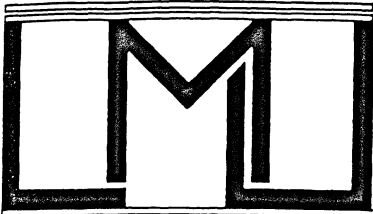
13.11.89

### Schelling-Vorlesungen in der Universität

Elizabeth Anscombe aus Cambridge (England) hält in diesem Wintersemester die Schelling-Vorlesungen an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Das Thema der Reihe lautet: "Wahrheit im Denken und im Handeln". Bis zum 21. Dezember 1989 wird Frau Professor Anscombe in insgesamt acht Vorlesungen, ausgehend von der Interpretation mittelalterlicher Ansätze, der Verknüpfung von Denken und Handeln als Grundlage philosophischer Metaphysik nachgehen. Die Schelling-Vorlesungen sind eine Veranstaltung des Instituts für Philosophie der Universität München und bieten die Gelegenheit, Denken und Lehre international hervorragender Vertreter der Philosophie zu erleben. Die Reihe wird am 15. November 1989 um 15.00 Uhr in der Großen Aula der Universität eröffnet.

Elizabeth Anscombe war in den 30er und 40er Jahren Studentin, Mitarbeiterin und dann Nachlaßverwalterin und Übersetzerin der Werke Ludwig Wittgensteins in Cambridge. Sie hat die wichtigsten seiner posthum veröffentlichten Schriften mit herausgegeben. Ihre eigene philosophische Position hat sie im englischsprachigen Raum zu einer Ausnahmeerscheinung gemacht. Hervorgehend aus den Methoden der sprachanalytischen Philosophie, entwickelte sie in den mehr als vierzig Jahren ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit grundlegende Aktualisierungen antiker und mittelalterlicher Philosophen und arbeitete systematisch vor allem auf den Gebieten der Handlungstheorie, der Philosophie des Geistes und der Metaphysik. Sie war von 1970 bis 1986 Lehrstuhlinhaberin in Cambridge und hat als Gastprofessorin und in Vortragsreisen auf drei Kontinenten Philosophie gelehrt.

Presseauskünfte bei: Dr. Walter Schweidler, Tel. 2180-2386



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 44/89 14.11.89

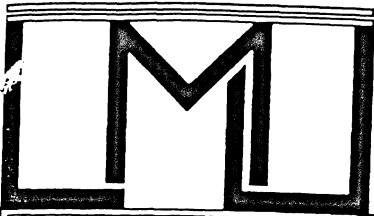
### Neue Grundordnung für die Universität ist in Kraft getreten

Die Universität München erhält im nächsten Jahr wieder eine Rektoratsverfassung. Das ist eine der augenfälligsten Änderungen in der Grundordnung der Universität, die am Dienstag, dem 14. November 1989 nach der Genehmigung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst in Kraft getreten ist. Die Universität wird dabei weiterhin von einem fünfköpfigen Kollegium - Rektor, drei Prorektoren und Kanzler - geleitet werden. Eine weitere wichtige Änderung ist die erstmalige detaillierte Regelung der Rechte der Frauenbeauftragten. Daneben sind eine Reihe von weiteren Änderungen vorgenommen worden. Die Neufassung der Grundordnungen der Bayerischen Universitäten war nach Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes notwendig geworden.

Wichtigster Unterschied zwischen Rektorats- und Präsidialverfassung ist, daß bei der Rektoratsverfassung der Rektor nur aus dem Kreis der Professoren der eigenen Hochschule gewählt werden kann, während bei der Präsidialverfassung der Präsident unter bestimmten Voraussetzungen auch von außerhalb, z.B. aus der Politik oder Wirtschaft kommen kann. Die zweite vierjährige Amtszeit von Präsident Steinmann läuft zum 30.9.1990 aus. Mit diesem Termin wird die Universität von der Präsidial- zur Rektoratsverfassung übergehen. Die Rektorwahl ist für das Ende des laufenden Wintersemesters vorgesehen.

Die Einführung der Frauenbeauftragten hat eine Reihe von Detailregelungen in der Grundordnung notwendig gemacht. Die Rechte der Frauenbeauftragten sind nun genau festgeschrieben.

Neu ist ferner auch die Möglichkeit, neben der Würde des Ehrensenators für besondere Verdienste um die Universität, die Würde eines Ehrenbürgers zu verleihen.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 45/89 17.11.89

### Kurzmeldungen

#### Afrikanistentag in München

Vom 22. bis 25. November 1989 findet an der Ludwig-Maximilians-Universität der deutsche Afrikanistentag statt, den das Institut für Völkerkunde und Afrikanistik in diesem Jahr ausrichtet. Es werden etwa 150 Teilnehmer aus der Bundesrepublik Deutschland und eine Reihe von Gästen aus dem Ausland - unter anderem aus Nigeria - erwartet. Es sind 45 Vorträge vor allem über linguistische Themen, aber auch über ethnologische sowie ethnohistorische Fragestellungen angemeldet. Eine interessante neuere Entwicklung ist, daß auch immer mehr Vorträge zur modernen afrikanischen Literatur angemeldet werden. Zum Afrikanistentag treffen sich alle zwei Jahre vor allem die Sprachwissenschaftler, die sich mit afrikanischen Sprachen beschäftigen, aber auch die an Afrika interessierten Ethnologen und Ethnohistoriker.

Weitere Presseauskünfte bei:  
Prof. Dr. Matthias Laubscher, Institut für Völkerkunde und Afrikanistik, Ludwigstr. 27/I, 8000 München 22, Tel.: (089) 2180-2257.

#### Preis für Münchner Wissenschaftlerin

Die Münchner Privatdozentin Dr. Marianne Jochum erhielt den E.K.-Frey-Preis 1989 der Bayer AG. Frau Dr. Jochum arbeitet in der Abteilung Klinische Biochemie der Chirurgischen Universitätsklinik Innenstadt. Der Preis, der zu gleichen Teilen ihr und dem Genfer Professor Dr. Peter M. Sutor verliehen wurde, ist mit insgesamt 20.000,- DM dotiert.

#### Professor Stavrou geht nach Hamburg

Prof. Dr. med. vet., Dr. med., Dr. med. habil. Dimitrios Stavrou, bisher tätig am Lehrstuhl für Allgemeine Pathologie und Neuropathologie (Prof. Dr. E. Dahme) der Tierärztlichen Fakultät der LMU-München

wurde mit Wirkung vom 26.10.89 auf den ordentlichen Lehrstuhl für Neuropathologie am Universitätskrankenhaus Eppendorf, Hamburg, berufen und zum Direktor der Abteilung für Neuropathologie ernannt.

### Münchner Diplomarbeit in Frankfurt ausgezeichnet

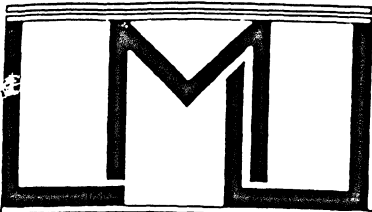
Die am Institut für Wirtschaftsgeographie der Ludwig-Maximilians-Universität München (Vorstand Prof.Dr. Karl Ruppert) angefertigte Diplomarbeit "Neue Bodenpreisentwicklung in der Region München, insbesondere in den Nachbargemeinden des Flughafens München II" wurde von der Flughafen Frankfurt Main-Stiftung mit einer Förderung von 5.000,-DM ausgezeichnet.

### Universitätsgottesdienste der Evangelisch-Theologischen Fakultät

Die Universitätsgottesdienste der Evangelisch-Theologischen Fakultät stehen in diesem Semester unter dem Leitthema "Poesie des Glaubens - Predigten über Psalmen". Die Reihe wird am Sonntag, dem 19. November durch Prof. Ferdinand Hahn eröffnet, dessen Predigtthema "Anfechtung und Zuversicht - Psalm 143" lautet. Es folgen am 3. Dezember Prof. Jan Rohls mit "Offenheit für Gott - Psalm 24", am 17. Dezember Prof. Christof Bäumler mit "Erinnerung und Hoffnung - Psalm 85", am 7. Januar 1990 Prof. Klaus Baltzer mit "Das Königtum Gottes - Psalm 23", am 21. Januar 1990 Prof. Jörg Jeremias mit "Verstrickung und Erlösung - Psalm 66", am 4. Februar 1990 Prof. Trutz Rendtorff mit "Lob der Schöpfung - Psalm 104" und schließlich am 18. Februar 1990 Prof. Wolfgang Steck mit "Endlichkeit - Segen oder Fluch - Psalm 90"

### Orden für Prof. Stocker

Prof.Dr. Karl Stocker wurde für seine Verdienste um die Didaktik des Lesens in der Schule und für seine interkulturelle Auslandsarbeit mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Prof. Stocker ist seit 1970 Inhaber eines Lehrstuhls für Didaktik der Deutschen Sprache in München.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 46/89

17.11.89

### Senat: Reform des Zulassungsrechts vordringlich

Der Senat der Ludwig-Maximilians-Universität München hat auf seiner Sitzung am 16. November 1989 folgende Stellungnahme zu den geplanten Änderungen des Zulassungsrechts in dem Entwurf für die Novelle des Hochschulrahmengesetzes beschlossen:

Der Senat der Ludwig-Maximilians-Universität München begrüßt den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Neuregelung des Zulassungsrechts in soweit, als damit die Möglichkeit eröffnet wird, auch in ZVS-Studiengängen einige Studienbewerber aus Orten außerhalb des Einzugsbereichs der Hochschulen zuzulassen.

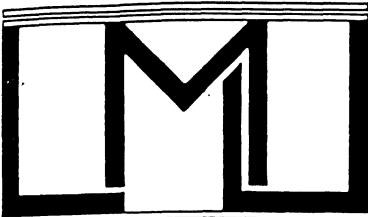
Insbesondere in den Studiengängen des ZVS-Verteilungsverfahrens wird eine solche Möglichkeit derzeit vermißt. Das führt dazu, daß die wünschenswerte Mobilität der Studenten weiter eingeschränkt und in manchen Fällen völlig unterbunden wird.

Den Hochschulen ohne Bewerberüberhang würde durch die beabsichtigte Neuregelung kein Nachteil entstehen: Es würde nämlich nur ein kleiner Teil der Studienplätze mit auswärtigen Studienbewerbern besetzt. Denn die Studienbewerber kommen erfahrungsgemäß zum weit überwiegenden Teil ohnehin aus dem Einzugsbereich der Hochschule. Wenn 50 % der Studienplätze nach Leistungskriterien vergeben werden und 80 % der Studienbewerber aus dem Einzugsbereich kommen, werden schließlich nur 10 % der Studienplätze mit auswärtigen Studenten besetzt. Die Befürchtung, die Neuregelung führe zu einem Zweiklassensystem an den Hochschulen, ist daher unbegründet. Vielmehr sind derzeit die Hochschulen mit Bewerberüber-

hang benachteiligt, weil sie keine Möglichkeit haben, in Studiengängen des Verteilungsverfahrens auswärtige Studenten zuzulassen.

Eine dem Gesetzentwurf entsprechende Regelung wird in Bayern heute schon in den Studiengängen mit örtlichen Zulassungsbeschränkungen angewandt. Sie hat sich bewährt, und daher sollte auch bei den ZVS-Studiengängen entsprechend verfahren werden.

Es muß damit gerechnet werden, daß in nächster Zeit weitere große Studiengänge in das Verteilungsverfahren einbezogen werden. Eine Neuregelung des Zulassungsrechts mit dem oben genannten Ziel ist daher vordringlich. Der Senat der Universität München bedauert, daß der Gesetzentwurf der Bundesregierung im Bundesrat in allen Punkten abgelehnt worden ist. Er bittet die gesetzgebenden Körperschaften, das Hochschulrecht so bald wie möglich neu zu regeln, um die nachteiligen Auswirkungen des ZVS-Verfahrens auf die Mobilität der Studenten zu beseitigen. Bis zum Inkrafttreten einer entsprechenden Gesetzesänderung bittet der Senat die Bayerische Staatsregierung, auf eine Änderung der Vergabeverordnung der Länder hinzuwirken, so daß der bestehende Spielraum für die Zulassung nach leistungsbezogenen Ortsauswahlkriterien voll ausgeschöpft wird.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 47/89 23.11.89

### Kurzmeldungen

#### Münchner Tropenmediziner modernisiert Fleischverkauf in Afrika

Zum Bau von Verkaufsstellen für Lebensmittel tierischen Ursprungs im Ost-Caprivigebiet Namibias erhielt Prof.Dr. E. Munz vom Institut für vergleichende Tropenmedizin der Tierärztlichen Fakultät von der Evangelischen Landeskirche Bayerns DM 35.000,- zur Verfügung gestellt. Das Projekt vor Ort wird von dem deutschen Tierarzt Dr. Jens Kähler betreut.

Damit können zum einen die hygienischen Bedingungen der Lebensmittelversorgung für die ländlichen Bevölkerung in diesem isolierten Gebiet entscheidend verbessert werden, weil die traditionellen Schlacht- und Vermarktungsmethoden, die mit erheblichen Gefahren der Übertragung von für den Menschen gefährlichen Krankheiten verbunden sind, von den Dorfgemeinschaften aus Überzeugung aufgegeben werden. Zum anderen stimmten die Stammesräte auch deshalb dem Projekt zu, weil man sich damit gleichzeitig eine Stimulierung der örtlichen Fleischvermarktung verspricht. Es wird in Zukunft nicht mehr nötig sein, aus den Zentren der wichtigsten Stammesgebiete bis in die schwer erreichbare Hauptstadt Katima Mulilo zu fahren, um einwandfreies Fleisch in einem ansprechenden Angebot kaufen zu können.

Weitere Presseauskünfte bei:  
Prof.Dr. E. Munz, Tel.: 2180-3516

#### Ehrendoktor für Prof. Lifton / USA

Dem bekannten amerikanischen Psychologen und Psychiater Professor Dr. Robert Jay Lifton wurde durch die Sozialwissenschaftliche Fa-

kultät der Ludwig-Maximilians-Universität München die Ehrendoktorwürde (Dr.phil.h.c.) verliehen. Prof. Lifton ist Distinguished Professor an der City University of New York und der Mount Sinai School of Medicine sowie Direktor des Center on Violence and Human Survival am John Jay College of Criminal Justice. Prof. Lifton erhielt die Auszeichnung für "seine wissenschaftlichen Untersuchungen über die Möglichkeiten des Überlebens in einer gewalttätigen Welt, für seine engagierten und bewegenden Studien zur Psychologie des Genozids, für seine vielfältigen zeitgeschichtlichen Arbeiten, die sozialwissenschaftliche Fragestellungen und Erkenntnisse integrieren, und die von seinem Glauben an die ewig mögliche Erneuerung der menschlichen Natur zeugen", so die Laudatio.

#### Apulienpreis an Münchner Historiker

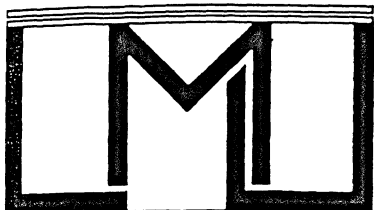
Prof. Dr. Walter Koch wurde der "Premio dell' Associazione per l' Amicizia Italo-Germanica" (Apulienpreis), Foggia, zuerkannt. Prof. Koch ist Lehrstuhlhaber für "geschichtliche Hilfswissenschaften" an der Ludwig-Maximilians-Universität München und beschäftigt sich insbesondere mit den Urkunden Kaiser Friedrich II.

#### Wieder Auszeichnung für Münchner Studenten

Ein auf der Lymphologica 89 zur Förderung junger Wissenschaftler erstmals verliehener Posterpreis wurde cand. med. Michael Kressel für die Arbeit: "Erste lympho-lymphatische Anastomosierungen bei der Dünndarmtransplantation der Ratte" zuerkannt. Die Arbeit wurde unter der Leitung von Prof. Rüdiger G.H. Baumeister am Institut für Chirurgische Forschung erstellt.

Damit ist zum vierten Mal innerhalb weniger Wochen einem Münchner Studenten eine Auszeichnung zuerkannt worden: der Historiker Hans-Liudger Dienel hatte Ende Oktober in Frankfurt den "Wilhelm-Dettmering-Preis" erhalten, Felix Berth erhielt kürzlich einen Förderpreis des "Herwig-Weber-Preises" des Münchner Presseclubs und Bernhard Harrer wurde von der Flughafen Frankfurt/Main-Stiftung ausgezeichnet.





# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 48-89

27.11.89

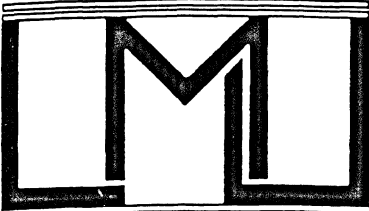
### Eric-Voegelin-Gastprofessur wieder an Professor Bartoszewski

Der polnische Historiker und Publizist Wladyslaw Bartoszewski hat zum zweiten Mal die Eric-Voegelin-Gastprofessur in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität übernommen. In diesem Wintersemester liest Professor Bartoszewski am Institut für Kommunikationswissenschaft (Zeitungswissenschaft) über "Die Rolle der christlichen Presse im Ostblock" und hält ein Hauptseminar über "Die Meinungsbildung in den autoritären Systemen im Europa des 20. Jahrhunderts" sowie eine Übung zum Thema "Widerstand und Medien".

Professor Bartoszewski ist seit 1984 Vizepräsident des "Institute for Polish-Jewish Studies" in Oxford, 1986 erhielt er den Friedenspreis des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Zeitgeschichtliche Themen stehen im Mittelpunkt seiner zahlreichen Publikationen in polnischer und englischer Sprache, der Zweite Weltkrieg in Polen, der Ghetto-Aufstand in Warschau und speziell die Verfolgung von Minderheiten in Polen.

Bartoszewski ist im Februar 1922 in Warschau geboren. 1940 wurde er nach einer Razzia gegen polnische Intellektuelle in das Konzentrationslager Dachau gebracht. Nach seiner Entlassung war Bartoszewski im Polnischen Widerstand aktiv. Er studierte an der Geheimen Warschauer Universität und gründete 1942 den Hilfsrat für Juden in Warschau. 1981 wurde Bartoszewski als Mitunterzeichner des Solidaritätsbriefes der Intellektuellen an die streikenden Arbeiterinnen und Arbeiter in Danzig nach Ausrufung des Kriegsrechts festgenommen. Er blieb mehrere Monate in Haft.

Die Eric-Voegelin-Gastprofessur, die Professor Bartoszewski zum ersten Mal 1983 übernommen hat, wurde anlässlich des 80. Geburtstages von Professor Eric Voegelin eingerichtet, er hatte den ersten Lehrstuhl für politische Wissenschaften an der Universität München inne gehabt. Die Gastprofessur soll dazu dienen, hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus anderen Ländern für eine vorübergehende Lehrtätigkeit an der Ludwig-Maximilians-Universität zu gewinnen.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 49/89 29.11.89

### R h e u m a t a g u n g

Im Klinikum Großhadern findet am 9. Dezember 1989 die 22. Fortbildungstagung AKTUELLE RHEUMAPROBLEME des Arbeitskreises Rheumatologie an der Medizinischen Fakultät der Universität München statt.

Es werden bei der diesjährigen Tagung zwei verschiedene Themenbereiche angesprochen.

#### a) Muskel und Rheuma

Muskelbeschwerden im weiteren Sinne stellen ein über den rheumatologischen Bereich hinausreichendes häufiges und nicht immer von der Ursache und Ausprägung her gravierendes Problem dar. Darüber hinaus aber können sie Ausdruck definierter schwerer Erkrankungen der Muskulatur selbst sein, schließlich auch Begleitbefunde verschiedener systemischer rheumatischer Krankheiten darstellen.

Nach einem einleitenden Grundlagenreferat über anatomische, morphologische und physiologische Eigenschaften der Muskulatur werden in Themenschwerpunkten zunächst entzündliche Muskelerkrankungen sowie muskuläre Symptomatik bei entzündlich rheumatischen Krankheitsbildern wie chronischer Polyarthrit und Kollagenosen behandelt. Ein eigener Beitrag ist einem häufigen und doch zu selten richtig erkannten Krankheitsbild gewidmet, das zunehmend an sozialmedizinischer Bedeutung gewinnt, der generalisierten Tendomyopathie. Auf physikalisch-therapeutische Behandlungsansätze, die sich an den funktionellen Grundlagen muskulärer Beschwerden orientieren, weist schließlich das letzte Referat des ersten Teils hin.

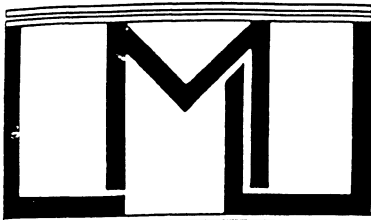
#### b) Aktuelle therapeutische Aspekte

Fortschritte in der Aufklärung der Pathogenese der chronischen Polyarthrit eröffnen in den letzten Jahren auch zunehmend Möglichkeiten, gezielter und selektiver therapeutisch vorzugehen. Unter den in Erprobung stehenden derartigen Verfahren werden u.a. Cyclosporin A und die Behandlung mit monoklonalen gegen Lymphozytensubpopulationen gerichteten Antikörpern vorgestellt. Bisherige Erfahrungen mit diesen Substanzen ergaben ermutigende Ergebnisse. Ein recht junges Verfahren mit ausgesprochen expansiver Ent-

wicklung stellt die Arthroskopie dar, die sowohl für diagnostische als auch therapeutische Zwecke neue Perspektiven eröffnet. Möglichkeiten und Grenzen der Methode nach jetzigem Wissensstand werden dargestellt.

Traditionsgemäß wird in einem abschließenden Roundtable-Gespräch mit sämtlichen Referenten dem Auditorium die Möglichkeit geboten, die angeschnittenen Themen zu vertiefen und zu diskutieren.

**Presseauskünfte** bei Prof. Dr. Schattenkirchner,  
Tel.: (089) 5160-3568



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 50/89, 06.12.1989

### K u r z m e l d u n g e n

#### Dr. Rust nahm Amtsgeschäfte als Kanzler auf

Dr. Hendrik Rust (51) hat am 1. Dezember 1989 seine Amtsgeschäfte als neuer Kanzler der Ludwig-Maximilians-Universität München aufgenommen. Dr. Rust war bisher Leitender Ministerialrat im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Der Kanzler ist in der Ludwig-Maximilians-Universität Mitglied der kollegialen Universitätsleitung. Dem Präsidialkollegium, das ungefähr mit dem Vorstand eines Unternehmens der Wirtschaft vergleichbar ist, gehören der Präsident, drei Vizepräsidenten und der Kanzler an. Er ist ferner Beauftragter für den Haushalt und Dienstvorgesetzter des Nichtwissenschaftlichen Personals.

Dr. Rust, 1938 in Mainz geboren, studierte in Marburg und München Jura, 1964 promovierte er, 1965 legte er die zweite juristische Staatsprüfung ab. Nach einer Tätigkeit als Wissenschaftlicher Assistent an der Universität München trat er 1967 in das Kultusministerium ein. Dort war er u.a. als Rechtsreferent für Fachhochschulen und danach als Referent für grundsätzliche und allgemeine Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten der Universitäten tätig. Zuletzt leitete er das Referat für grundsätzliche Rechts- und Finanzierungsfragen aller Schulen.

#### München-Ausstellung nur noch bis 15. Dezember

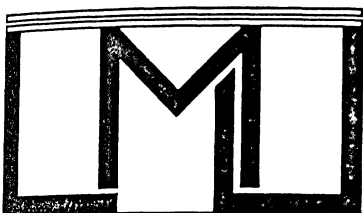
Die Ausstellung "München im Spiegel der Literatur in Barock und Aufklärung - Reiseberichte, Briefe, Memoiren, Lexika" in der Universitätsbibliothek ist nur noch bis zum 15. Dezember 1989 zu sehen. In der von Rudolf Reiser mit Unterstützung der Universitätsbibliothek zusammengestellten Ausstellung werden Bücher mit Bildern über das Leben und die Zustände in München sowie alte Stadtpläne und Statistiken gezeigt. Die Ausstellung vor dem Lesesaal im 1. Stock ist während der Öffnungszeiten der Lesesäle, Montag mit Freitag 8 - 20 Uhr, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei, ein kleiner Katalog ist erhältlich.

### Ferdinand-Cohn-Medaille an Prof. Kandler

Professor Dr. Dr. h.c. Otto Kandler, emeritierter Professor für Botanik, wurde für seine Verdienste um die naturwissenschaftliche Mikrobiologie die Ferdinand-Cohn-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie verliehen. Insbesondere werden damit die Forschungen von Prof. Kandler zur Struktur der Bakterienzellwand, seine Arbeiten zur Physiologie und Systematik der Lactobazillen und Bifidobakterien und seine biotechnologischen Forschungsansätze gewürdigt.

### Hohe vatikanische Aufgabe für Prof. Aymans

Herr Prof. Dr. iur.can. Winfried Aymans ist vom Papst Johannes Paul II. für fünf Jahre zum Konsultor des neu konstituierten Päpstlichen Rates für die authentische Gesetzesinterpretation berufen worden. Prof. Aymans ist seit 1978 Professor für Kirchenrecht in der Katholisch-Theologischen Fakultät und Vorstand des Kanonistischen Instituts der Universität München.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

16. NOV. 1989

Univ.-Bibl. München

A 51/89

### Studentenzahlen im Wintersemester 1989/89

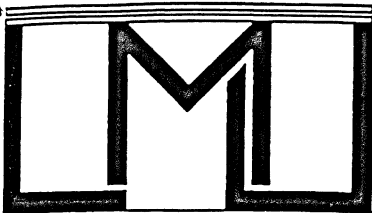
An der Ludwig-Maximilians-Universität München sind in diesem Wintersemester 62.178 Studentinnen und Studenten eingeschrieben, das sind 1.531 weniger als im Vorjahr mit 63.709. Im ersten Hochschulsemester studieren jetzt 5.627, im Wintersemester 1988/89 fingen 5.912 mit dem Studium an. Die Zahlen können sich noch - u.a. wegen des noch nicht abgeschlossenen Nachrückverfahrens in Fächern mit Numerus clausus - verändern.

Der Rückgang der Zahl der Erstsemester ist vor allem auf den erst zum Sommersemester 1989 eingeführten harten Numerus clausus für Betriebswirtschaftslehre zurückzuführen. Während im Wintersemester 1988/89 54.111 Studierende, die schon im vorhergehenden Semester immatrikuliert waren - sog. Rückmelder - gezählt wurden, sind es in diesem Semester nur 51.954, d.h. 2.157 weniger. Allein bei den Studierenden ab dem 13. Fachsemester ist ein Minus von 1.055 zu verzeichnen.

Der Anteil von Studentinnen und Studenten, die in Bayern beheimatet sind, hat sich weiter erhöht: von 79,3 % im Wintersemester 1988/89 auf 80,1% in diesem Semester. Auch der Frauenanteil ist wieder gestiegen, von 50,9% im Vorjahr auf 51,1% jetzt.

Die Zahl der Studierenden für ein Lehramt hat nur unbedeutend von 4.946 auf 5.003 zugenommen, der Frauenanteil bei den Lehramtsstudierenden beträgt rund 70%.

37,8 % aller Studierenden der Universität streben einen Abschluß als Magister artium an, dieser Prozentsatz ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.



15. OKT. 1989  
UNIV.-BIBL. MÜNCHEN

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 52/89 14.12.89

### Münchener Augenärzte in Kenia

Zwischen der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität Nairobi besteht eine mehr als zehnjährige Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Augenheilkunde. Das Programm wurde 1978 mit Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) begonnen. Das Facharztprogramm dauert jeweils drei Jahre; bis 1989 wurden 25 Augenärzte nicht nur aus Kenia sondern auch aus Uganda, Liberia, Sudan und Zaire ausgebildet. Seit 1978 arbeiten ständig ein oder zwei Dozenten aus München in Nairobi, die jeweils mehrere Jahre in Kenia bleiben.

1% der Kenianer, d.h. 200 000 Menschen sind erblindet, hiervon etwa die Hälfte am Grauen Star (Cataract). Andere wesentliche Erblindungsursachen sind die Ägyptische Körnerkrankheit (Trachom), Vitamin-A-Mangel und Masern bei Kindern, Verletzungen und Grüner Star. Zu Beginn der Kooperation München-Nairobi gab es in Kenia nur drei kenianische Augenärzte, somit hatte ein Augenarzt über 5 Millionen Menschen zu versorgen. Heute beträgt das Verhältnis ein Augenarzt zu 700 000 Einwohnern, ein Erfolg des Augenarztausbildungsprogramms.

Vom 27.11. bis 1.12.1989 fand in Nairobi ein Seminar aus Anlaß der zehnjährigen Zusammenarbeit statt. Das Seminar, zu dem die ehemaligen und derzeitigen Assistenten der Augenklinik eingeladen waren, wurde vom kenianischen Gesundheitsminister, dem deutschen Botschafter, dem Direktor der Münchner Universitäts-Augenklinik, Prof.Dr. Otto-Erich Lund, durch Prof.Dr. Volker Klauß, dem Leiter der Abteilung Tropenmedizin an der Münchner Augenklinik und dem Afrika-Beauftragten des DAAD, Herrn H. Helfer, eröffnet. Der kenianische Minister bezeichnete das Programm als "sucess story".

Die Zusammenarbeit zwischen den Augenkliniken München und Nairobi ist im deutschen Universitätsbereich einmalig. Sie wird als besonders erfolgreich angesehen, da es hierdurch gelungen ist, Kenia im Bereich Augenheilkunde von externer personeller Hilfe unabhängig zu machen. Es ist geplant, die Augenabteilung in Nairobi zu einem regionalen Ausbildungszentrum auszubauen.